



Version 4.11

UPDATE-INFORMATION

regisafe Update 4.11

Wir geben das Update auf regisafe 4.11 in der Nacht vom 31. März auf den 1. April frei. Für Sie steht es damit zur Verfügung am

[1. April 2022](#)

In diesen Update-Informationen finden Sie eine Zusammenstellung der Änderungen und Neuerungen in der Version 4.11 gegenüber der Vorgängerversion 4.10 sowie zahlreiche weitere Informationen über das Update.

[Beachten Sie bitte unbedingt die Hinweise sowie die Informationen zu den Systemvoraussetzungen ab Seite 10.](#)

Stand der Update-Information: 31. März 2022

Inhaltsverzeichnis

Die Highlights der Version 4.11	3
Freigabe des Updates	7
Unterstützung bei der Update-Implementierung	8
Update-Kosten für die Version 4.11	9
Systemvoraussetzungen / Hinweise	10
Änderungen im Detail	12

Die Highlights der Version 4.11

Verbesserungen der Benutzeroberfläche

Intuitive Bedienung via Drag & Drop

Schriftstücke können nun per Drag & Drop aus regisafe heraus in externe Anwendungen kopiert werden, z. B. in den Windows-Explorer oder eine Web-Anwendung. Dort werden sie als Dateien abgelegt. Dabei bleibt das Original in regisafe unverändert.

Objekte können jetzt aus einer Trefferliste in den Ordnungsbaum, innerhalb des Ordnungsbaums an eine andere Position oder aus dem Ordnungsbaum heraus gezogen werden, zum Beispiel, um sie einem anderen Aktenzeichen zuzuordnen. Mehrere Objekte vom gleichen Typ können gleichzeitig ausgewählt und an eine andere Stelle gezogen werden.

Mehr Details finden Sie unter "Gemeinsames" ab Seite 15

Verbesserte Eingabe und Anzeige von Beträgen

Beträge und Zahlen werden in regisafe nun formatiert angezeigt (abhängig von den Erfordernissen des jeweiligen Anwendungsmoduls).

Im Wesentlichen werden Beträge nun in der Form "12.345,60" angezeigt, sonstige Zahlen dagegen in der Form "12 345,6".

Bei der Eingabe ist es weiterhin nicht erforderlich, Tausender-Trennzeichen, Punkte und Kommas formatiert anzugeben – dies übernimmt regisafe automatisch. Darüber hinaus werden fehlerhafte Eingaben, also solche, die für einen Betrag ungültig wären (z.B. mit mehr als 2 Nachkommastellen), bereits während der Eingabe unterdrückt.

Mehr Details finden Sie unter "Benutzeroberfläche" ab Seite 13

Verbesserte Bedienung der Benutzerdefinition und der Einstellungen

In der Benutzerdefinition wurde der Reiter "Berechtigungen" für einzelne Gruppen oder Benutzer neu angeordnet. Durch die Anordnung der Felder in vertikalen Spalten wird der verfügbare Platz besser genutzt.

Zudem wurde die Anzeige der Vererbungen einzelner Berechtigungen in die Anzeige integriert. Dadurch ist jetzt für jede einzelne Berechtigung einer Gruppe oder eines Benutzers zu sehen, von welcher übergeordneten Gruppe diese geerbt wurde – ggf. inklusive der Gruppenhierarchie.

Für Gruppen werden zusätzlich auch Gruppen gezeigt, an welche die aktuell geöffnete Gruppe eine Berechtigung weitervererbt.

Diese Neuerung erleichtert den regisafe-Administratoren die Laufendhaltung und Übersicht erheblich!

In den Benutzer- und System-Einstellungen gibt es nun die Möglichkeit, gruppenübergreifend oder innerhalb einer Einstellungsgruppe mithilfe einfacher Suchbegriffe nach bestimmten Einstellungen zu suchen.

Die gruppenübergreifende Suche erfolgt über ein neues Suchfeld oberhalb der Gruppenanzeige, die Suche innerhalb einer Einstellungsgruppe mit der bekannten Suchfunktion für Trefferlisten.

Außerdem wurde das Aussehen der Einstellungsliste übersichtlicher gestaltet.

Mehr Details dazu finden Sie unter "Benutzerverwaltung" ab Seite 19.

Anpassung der Datenbankverwaltung

Löschen im Hintergrund

Das Löschen von Datensätzen aus Schriftstück- und Volltextdatenbanken dauerte oft sehr lange.

Zur Optimierung der Geschwindigkeit werden Datensätze bestimmter Datensatztypen künftig zunächst nur „logisch“ gelöscht. Die vollständige Löschung erfolgt später im Hintergrund. Durch das Löschen im Hintergrund wird der Server entlastet und die Performance verbessert.

Parallele Hintergrundaktivitäten

Automatische, „im Hintergrund“ ausgeführte Aktionen laufen nun verstärkt auch parallel, also gleichzeitig ab, um die Durchführung anderer wartender Hintergrundaktionen zu beschleunigen. Aktuell betrifft das die Hintergrund-Aktivitäten "Löschen von alten Versionen" sowie "Entfernen gelöschter Objekte".

Mehr Details unter "Datenbank" ab Seite 45.

KommunalPLUS Genehmigung / Antragsportal

regisafe kann nun alle Nachrichten vom Online-Portal abrufen, die zu einem abgelegten Antrag (einer Genehmigungsakte) gehören. In der Genehmigungsakte wird die Nachricht protokolliert mit Absendezeitpunkt, Absender und ggf. auch einem zugehörigen Schriftstück. Dieses wird automatisch unter derselben Akte abgelegt.

Wenn eine neue Nachricht empfangen wurde, wird eine E-Mail an die beteiligten Personen versendet.

Der Abruf der Nachrichten erfolgt entweder manuell über das Startmenü oder automatisch, wenn die Zeitsteuerung eingerichtet ist.

Mehr Details unter "KommunalPLUS Genehmigung / Antragsportal" ab Seite 27.

Erweiterungen der Ratsinformation

Veröffentlichung von sitzungsunabhängigen Terminen

Es gibt nun die Möglichkeit, Terminkalendereinträge inkl. der zugeordneten Dokumente direkt aus regisafe heraus in der Ratsinformation zu veröffentlichen.

Dazu gibt es im Datensatzfenster des Terminkalenders einen neuen Reiter "Ratsinformation" in dem der Veröffentlichungsbereich, das Gremium, und die Nachricht hinterlegt werden können. Zugeordnete Schriftstücke werden im RIS auch dem Termin hinzugefügt.

Folgende Einschränkung gibt es aktuell:

- Nur eintägige Termine können veröffentlicht werden.
- Jeder Termin muss genau einem Gremium zugeordnet sein.

Veröffentlichung von Abrechnungen und Bescheinigungen

Die Ratsinformation erlaubt jetzt auch die Übertragung von personenbezogenen Abrechnungs- und Bescheinigungsdokumenten aus der regisafe-Abrechnungsliste. Um ein Dokument zu veröffentlichen, muss lediglich beim Abrechnungsdokument der Haken zum Veröffentlichen gesetzt werden bzw. ein entsprechender Status vergeben werden.

Mehr Details unter "KommunalPLUS Ratsinformation" ab Seite 28.

Neue Schnittstelle zum Meldewesen

Ziel der neuen Schnittstelle ist zum einen der direkte Abgleich von Adressdaten zwischen regisafe und dem Einwohnermelderegister (EWO), und zum anderen die Recherchemöglichkeit nach Personen im Einwohnermeldewesen mit anschließender Neuanlage/Aktualisierung in regisafe.

Die Schnittstelle ist angelegt zur Unterstützung unterschiedlicher Melderegister, aktuell unterstützen wir hier die Anbindung zum Einwohnermelderegister von VOIS|MESO aus dem Hause "HSH Soft- und Hardware Vertriebs GmbH".

Mehr Details finden Sie unter "Schnittstelle zum Meldewesen" ab Seite 49.

Neue Schnittstelle zu service-bw (Behördenkommunikation)

Die Schnittstelle zu service-bw dient der Anbindung des Service-Portals für Baden-Württemberg an regisafe. Diese Anbindung ermöglicht es, Nachrichten über ein Servicekonto des Service-Portals als regisafe-Mails zu senden und zu empfangen.

Ähnliche Schnittstellen sind in der Planung für weitere Bundesländer und auch der Funktionsumfang, der zunächst auf die Behördenkommunikation beschränkt ist, kann weiter ausgebaut werden.

Mehr Details finden Sie unter "Schnittstelle zu service-bw (Behördenkommunikation)" ab Seite 50.

Freigabe des Updates

Das Update für Version 4.11 wird in der Nacht vom 31. März 2022 auf den 1. April 2022 für Ihre Installation automatisch freigeschaltet.

Das Update kann auf zwei verschiedene Weisen installiert werden, nachdem Sie Ihre Daten gesichert und regisafe an allen Arbeitsplätzen beendet haben:

■ Via AutoUpdate

Wenn Sie den AutoUpdate-Service nutzen, kann das AutoUpdate ab dem 1. April 2022 die neue Version einspielen. In der Regel ist das AutoUpdate so eingerichtet, dass das Einspielen der neuen Version automatisch angeboten wird und dann vom Administrator bestätigt werden muss.

Sie möchten das AutoUpdate deaktivieren? Öffnen Sie dazu die Konfigurationsdatei IQServer.ini und kommentieren Sie die Angaben im Abschnitt [AutoUpdate] aus.

Um bei deaktiviertem AutoUpdate dennoch ein Update – manuell – einzuspielen, müssen Sie im IQ-Monitor für den Haupt-IQ-Server den Befehl [Steuerung | AutoUpdate durchführen](#) aufrufen. regisafe prüft dann automatisch, ob ein neues Update vorhanden ist und installiert dieses.

Wenn der IQ-Server als Programm gestartet ist (nicht als Dienst), können Sie denselben Befehl auch direkt im IQ-Server-Fenster starten.

■ Via Installationsmedium

Kunden, bei denen die Auto-Update-Funktion nicht verwendet werden kann, können bequem und schnell auf Updates und Service-Packs online zugreifen. Dazu dient ein eigens dafür entwickeltes Werkzeug, das [regisafe MediaCreationTool](#), das wahlweise als ZIP-Archiv oder als EXE von unserem Webserver heruntergeladen kann.

Download-Links:

[Download \(EXE\)](#) - [Download \(ZIP\)](#) - [Kurzanleitung \(PDF\)](#)

Unterstützung bei der Update-Implementierung

Wenn Sie wünschen, unterstützen wir Sie organisatorisch und technisch bei der Vorbereitung und Durchführung des Updates – zu Sonderkonditionen:

- Umfang unserer Unterstützungs-Dienstleistung je nach Bedarf:
 - Erarbeitung von individuell zugeschnittenen Informationen für Ihre Anwender
 - Erarbeitung eines individuellen Schulungs- und Einführungsplans
 - Aufsetzen eines Testsystems und Durchführung von Update-Tests mit Ihren Daten und Modulen
 - Einspielen des Updates im Echtssystem inkl. Außenstellen
 - Unterstützung des Administrators bei Anwenderfragen nach dem Update

Update-Kosten für die Version 4.11

regisafe-Kunden mit abgeschlossenem Softwarepflegevertrag

Das Update ist durch den Pflegevertrag abgedeckt und daher ohne zusätzliche Kosten.

Unser Support kann Sie beim Update auch vor Ort oder per Fernwartung unterstützen.

regisafe-Kunden ohne abgeschlossenen Softwarepflegevertrag

- Update von Version 4.10 auf Version 4.11: 20% der Lizenzgebühren*
- Update von Version 4.9 auf Version 4.11: 30% der Lizenzgebühren*
- Update von Version 4.8 auf Version 4.11: 40% der Lizenzgebühren*
- Update von älteren Versionen: 40% der Lizenzgebühren*

* Software-Lizenzgebühren nach aktueller Preisliste, ohne Aktenplan-Lizenzen.

Zusätzliche Programm-Module

Selbstverständlich können Sie Ihre Installation jederzeit um weitere Programm-Module ergänzen. Auch Module, die noch nicht existierten, als Sie regisafe eingeführt haben, stehen Ihnen zur Verfügung.

Wir informieren Sie hierüber gerne. Schicken Sie uns Ihre Anfrage an info@regisafe.de, wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

Generell sollten Sie vor dem Einspielen eines Updates eine [Datensicherung](#) durchführen!

regisafe 4.11 ist [abwärtskompatibel](#) zur Version 4.10, so dass Sie vor oder nach der Update-Installation keine besonderen Maßnahmen (Konvertierungen, Reorganisationen etc.) durchführen müssen.

Es besteht dagegen [keine Aufwärtskompatibilität](#) zur Version 4.10 bzw. früheren Versionen: Nach dem Einspielen des Updates 4.11 können Sie Ihre aktualisierte Datenbank also nicht mehr mit früheren Versionen des Programms nutzen.

Automatische Aktionen nach dem Update

Nach dem Einspielen des Updates werden einige Aktionen automatisiert am IQ-Server durchgeführt, beispielsweise Aktualisierungen von Auswahlfeld-Listen, Reindizierungen einzelner Indexdateien oder automatische Anpassung/Konvertierung von Datenbeständen.

Sie müssen hierbei nichts tun – nur dem IQ-Server beim ersten Neustart nach dem Einspielen des Updates etwas mehr Zeit einräumen.

Diese Aktionen werden im Hintergrund durchgeführt, sodass die Benutzer bereits mit regisafe arbeiten können, auch wenn diese Aktionen noch nicht abgeschlossen sind.

Lediglich Funktionen, welche sich auf die noch nicht abgeschlossenen Aktionen beziehen, können in dieser Zeit nicht bzw. nicht vollumfänglich genutzt werden.

ACHTUNG: Geändertes Standardverhalten

An wenigen Stellen wurde das bisherige Standardverhalten im Rahmen einer Optimierung geändert. Siehe dazu folgende Detailbeschreibungen:

- “Vertretungsregelung“ auf Seite 48
- “KommunalPLUS Stellenbesetzung / Stellenbesetzung Online“ auf Seite 32 (Änderung zum Arbeitsschritt “Übersicht der Bewerber erstellen“)

Systemvoraussetzungen

Client

Der regisafe-Client läuft auf folgenden Windows-Betriebssystemen:

- Windows 8 oder höher

Server

Der IQ-Server läuft unter folgenden Betriebssystemen (jeweils Standard/Enterprise):

- Windows Server 2012
- Windows Server 2012 R2
- Windows Server 2016
- Windows Server 2019
- Windows Server 2022

Microsoft Office

regisafe ist für Einbindung folgender Microsoft-Office-Produkte vorgesehen:

- Microsoft Office 2013
- Microsoft Office 2016
- Microsoft Office 2019
- Microsoft Office 2021
- Microsoft 365 (lokale Installation auf Ihrem Windows-PC)

Frühere Office-Versionen sind nicht mehr Bestandteil der Freigabe-Tests von regisafe, die Verwendung erfolgt also ab regisafe 4.11 auf eigene Verantwortung.

Änderungen im Detail

Benutzeroberfläche	13
Gemeinsames.....	15
Adressverwaltung	18
Akten-/Vorgangsverwaltung.....	19
Benutzerverwaltung.....	19
Datei-Konverter	20
EDV-Bestandsverwaltung.....	21
Elektronische Signatur	22
Exchange-Synchronisation	23
Fahrzeugakte	25
Import/Export.....	25
KommunalPLUS Allgemein.....	26
KommunalPLUS Bautagebuch.....	26
KommunalPLUS Belegungsplan.....	26
KommunalPLUS Genehmigung / Antragsportal	27
KommunalPLUS Grundstücksverwaltung	27
KommunalPLUS Personal.....	28
KommunalPLUS Ratsinformation / Terminkalender Online	28
KommunalPLUS Sitzung	30
KommunalPLUS Sitzungsgeld / Sitzungsgeld Online	31
KommunalPLUS Stellenbesetzung / Stellenbesetzung Online	32
Lösung für Kfz-Zulassungsstellen.....	37
Mail/Wiedervorlage.....	37
Microsoft-Excel-Integration	37
Microsoft-Word-Integration	38
Schriftgut-Scanner	38
Schriftgutverwaltung	39
Schriftstück-Viewer	43
Technische Basismodule.....	44
Telefonwahl.....	47
Terminkalender.....	47
Versionskontrolle.....	47
Vertragsmanagement	48
Vertretungsregelung.....	48
Volltext-Recherche	48
Workflow	49
Neue Schnittstellen	49
Schnittstellen zu	51

Benutzeroberfläche

- Über ein neues Banner im "Start"-Reiter, welcher in Zukunft immer vor einem Release angezeigt wird, wird dem regisafe-Benutzer nun mitgeteilt, ob und wann eine neue Version verfügbar ist. Zudem verfügt der Banner über einen Verweis auf die aktuellen Update-Informationen, die auf der regisafe-Website zum Download bereitstehen.
- Beträge und Zahlen werden in regisafe nun formatiert angezeigt (abhängig von den jeweiligen Anwendungsmodulen):
 - Beträge in der Form "12.345,60": Komma als Dezimalzeichen, Punkt als Tausendertrennzeichen, zwei Nachkommastellen.
 - Sonstige Zahlen in der Form "12 345,6": Komma als Dezimalzeichen, Leerzeichen als Tausendertrennzeichen, keine oder beliebig viele Nachkommastellen (je nach Anwendungsfall).
 - Vierstellige Zahlen ohne (mögliche) Nachkommastellen werden ohne Tausendertrennzeichen dargestellt, beispielsweise Jahreszahlen.
 - In Trefferlisten etc. werden Spalten mit Beträgen und Zahlen rechtsbündig dargestellt.
 - Bei der Eingabe von Beträgen oder Zahlen in entsprechende Eingabefelder gilt Folgendes:
 - Während der Eingabe werden Tausendertrennzeichen ausgeblendet und müssen auch nicht eingegeben werden.
 - Bei der Eingabe eines Punkts wird dieser automatisch in ein Komma umgewandelt.
 - Fehlerhafte Eingaben (beispielsweise zu viele Nachkommastellen bei Beträgen oder ungültige Zeichen) werden bereits während der Eingabe unterdrückt.
 - Beim Einfügen von Text über die Zwischenablage oder mit der Lasso-Funktion wird dieser Text interpretiert und in das Betrags- oder Zahlenformat umgewandelt.
 - Nach Verlassen des Eingabefeldes werden Tausendertrennzeichen (Punkt bzw. Leerzeichen) sowie fehlende Nachkommastellen automatisch ergänzt.
 - Programmintern (beispielsweise in der Datenbank) wird weiterhin mit demselben Zahlenformat wie bisher gearbeitet (also z.B. "12345.67"), so dass keine Kompatibilitätsprobleme mit vorhandenen Datenbeständen auftreten.

-
- Wenn eine Trefferliste o.ä. nach einer Spalte gruppiert wird, dann wird bei Spalten, welche keine Zahlen, Markierungen oder Datumsangaben enthalten, entweder nach A-Z gruppiert oder nach dem jeweiligen vollständigen Eintrag. Die internen Regeln hierfür wurden nun überarbeitet:
 - Wenn Einträge Zeilenumbrüche enthalten, wird grundsätzlich nach A-Z gruppiert und nicht nach vollständigem Eintrag.
 - Ansonsten wird nach vollständigem Eintrag gruppiert, wenn dadurch mindestens eine Gruppe gebildet werden kann (also nicht alle Einträge unterschiedlich sind).
 - Ebenso wird nach vollständigem Eintrag gruppiert, wenn nicht mehr als 20 verschiedene Einträge insgesamt in der Liste vorhanden sind.
 - Enthält ein Eintrag eine Aufzählung (z.B. mehrere Sachbearbeiter), dann wird nach dem ersten Eintrag dieser Aufzählung gruppiert.
 - Wie bisher wird diese Analyse bei größeren Listen aus Performancegründen nur für eine Stichprobe aller Einträge durchgeführt, wobei jedoch die Stichprobe nun auf mindestens 300 Einträge erhöht wurde.
 - Neue Benutzer-Einstellung "Untermenüs erst beim Anklicken öffnen" (unter "Benutzeroberfläche"):
 - Wenn diese Einstellung eingeschaltet ist, werden Untermenüs erst geöffnet, wenn der jeweilige Menüeintrag angeklickt wird.
 - Ansonsten werden Untermenüs bereits automatisch geöffnet, sobald die Maus auf den Menüeintrag bewegt wird. Dies entspricht dem bisherigen Verhalten und ist auch weiterhin die Standardeinstellung.
 - In Trefferlisten etc. wird in Spalten, die sich auf Markierungsfelder beziehen, nun bei gesetzter Markierung ein Häkchen angezeigt und bei nicht gesetzter Markierung die Spalte leer gelassen. Damit entspricht die Darstellung in Trefferlisten nun der Darstellung von Markierungsfeldern in der Datensatzmaske. Bisher wurde in solchen Spalten "0" oder "1" angezeigt.

Gemeinsames

für Aktenzeichen, Akten/Vorgänge und Schriftstücke etc.

- Wenn Aktenzeichen, Akten/Vorgänge, Schriftstücke usw. aus einer Trefferliste heraus mit der Maus in eine externe Anwendung gezogen werden (Drag & Drop) und während dieses Vorgangs gleichzeitig die Strg-Taste und die Alt-Taste gedrückt gehalten werden, dann wird an die Ziel-Anwendung eine Verweisdatei (IQO-Datei) übergeben. Ein Doppelklick auf eine solche Datei zeigt in regisafe die jeweiligen Objekte an.
- Akten/Vorgänge, Schriftstücke usw. können nun innerhalb des Ordnungsbaums (im "Finden & Wissen"-Reiter) mit der Maus verschoben werden. So können beispielsweise Akten/Vorgänge unter ein anderes Aktenzeichen geschoben werden. Weiterhin ist ein Verschieben aus einer Trefferliste heraus in den Ordnungsbaum möglich. Wenn mehrere Zuordnungen möglich sind, wird abgefragt, ob die bisherige Zuordnung ersetzt oder ergänzt werden soll.
Erforderlich hierfür ist die System-Einstellung "Zuordnungsänderung durch Verschieben erlauben" der jeweiligen Organisationsstruktur.
- Für Objekte beliebiger Organisationsstrukturen kann nun über den neuen Menübefehl "Verweis in Zwischenablage kopieren" eine IQO-Datei erzeugt, in die Zwischenablage kopiert und von dort aus in andere Anwendungen eingefügt werden. Hat der Empfänger Zugriff auf dieselbe regisafe-Installation wie der Absender, kann er das Objekt durch einen Doppelklick auf die IQO-Datei in regisafe anzeigen, sofern er Zugriffsberechtigung darauf besitzt.
- Es gibt eine neue Auswahlfeld-Listen-Gruppe "Stempel" mit den bisher unter "Schriftgutverwaltung" existierenden Auswahlfeld-Listen:
 - Stempel (Bearbeitungsnotizen) für die Definition von Stempeln für Akten/Vorgänge und Schriftstücke
 - Stempel (in TIFF/PDF-Dateien) für die Definition von Stempeln für PDF- und TIFF-Dateien. Um den Stempel in TIFF/PDF-Dateien zu nutzen, muss das Modul "Schriftgut-Scanner" im Einsatz sein.
- Wenn beim Drucken von Schriftstücken (Befehl "Datei drucken") die Optionen "Notizen und Stempel" oder "Unterschriften" ausgewählt sind, jedoch zu dem Schriftstück keine Notizen und Stempel bzw. Unterschriften vorhanden sind, wurde bisher ein Informationsblatt mit einem entsprechenden Hinweis ausgedruckt. Um das Drucken unnötiger Seiten zu verhindern, wird nun in einem solchen Fall kein Informationsblatt ausgedruckt. Das Informationsblatt wird nur noch dann gedruckt, wenn tatsächlich Notizen und Stempel bzw. Unterschriften vorhanden sind.

-
- Wenn ein Benutzer in einem Datensatz Änderungen vornimmt, die dazu führen, dass das Objekt in ein anderes Datenlager gehört als das derzeitige, dann wird eine solche Änderung standardmäßig mit einer Fehlermeldung abgewiesen.
Über eine neue System-Einstellung "Änderung des Datenlagers erlauben" kann nun festgelegt werden, dass eine solche Änderung akzeptiert und das Objekt automatisch in das neue Datenlager verschoben werden soll. Dieses Verschieben ist ein sehr aufwändiger Vorgang, da sich hierdurch die Objektnummer ändert, was zahlreiche Anpassungen im Datenbestand nach sich zieht.
 - Wenn beim Speichern von Schriftstücken oder Akten/Vorgängen in der Akten-/Vorgangskennung ein Aktenzeichen angegeben ist, das nicht im Feld "Aktenzeichen" eingetragen ist, wurde eine Fehlermeldung angezeigt. Nun wird in einem solchen Fall das Feld "Aktenzeichen" automatisch um das betreffende Aktenzeichen ergänzt. Ist dies gemäß System-Einstellung nicht möglich, weil nur ein Aktenzeichen erlaubt ist, wird der Inhalt des Feldes "Aktenzeichen" entsprechend ersetzt.
 - Beim Aufruf der Befehle "Zu den Favoriten hinzufügen" und "Aus den Favoriten entfernen" werden nun geöffnete Favoriten-Listen automatisch aktualisiert, ein Klick auf den "Aktualisieren"-Schalter ist nicht mehr notwendig.
 - **Problembeseitigung**
 - In den "Neu anlegen"-Menüs (beispielsweise in einem Kontext-Menü) wurden die dort angebotenen Vorlagen nicht aufgrund eines aktuell ausgewählten Aktenzeichens aktualisiert, sondern es wurden immer die Vorlagen angeboten, die beim letzten Öffnen des Reiters "Neu anlegen" aktiv waren.
Wenn beispielsweise beim letzten Öffnen des Reiters das Aktenzeichen 123 ausgewählt war, jetzt aber das Aktenzeichen 456 ausgewählt ist, dann wurden in den "Neu anlegen"-Menüs weiterhin die Vorlagen zu Aktenzeichen 123 angeboten und nicht die zu Aktenzeichen 456.
Nun werden die in den Menüs angebotenen Vorlagen automatisch aktualisiert.
 - Beim Kopieren oder Umbenennen von Bearbeitungsstatus der Akten-/Vorgangsverwaltung und der Schriftgutverwaltung werden die Status-Funktionen nun mit übernommen. Die neue Status-Bezeichnung wird jetzt richtig aktualisiert und kopiert, sodass die Status Funktionen mit übernommen werden.
Wenn die Status-Bezeichnung geändert wurde und danach die Status-Funktionen bearbeitet werden sollen, erscheint zunächst eine Abfrage, ob die Status-Bezeichnung übernommen werden soll.
 - Beim Neuanlegen von Aktenzeichen und Akten/Vorgängen wurde die Eingabe von Aktenzeichen bzw. Akten-/Vorgangskennung nicht aus dem Zuordnungsdialog übernommen, wenn in diesem lediglich das Eingabefeld angezeigt wird. Das ist

dann der Fall, wenn keine weiteren Auswahlmöglichkeiten angeboten werden, weil kein entsprechendes Objekt ausgewählt ist.

- Beim Neuanlegen von Objekten konnte es vorkommen, dass keine Felder von übergeordneten Objekten derselben Struktur geerbt wurden, auch wenn dies in der entsprechenden System-Einstellung festgelegt wurde. Jetzt werden diese Felder nach Bestätigung des Zuordnungsdialogs bzw. nach manueller Eingabe der Kennung (z.B. "Akten-/Vorgangskennung") von den übergeordneten Objekten übernommen.
- Wenn in dem Dialogfenster, das für die Übernahme von Zuordnungen beim Neuanlegen oder Ändern angezeigt wird, eine der angebotenen Zuordnungen beispielsweise mit "Suchen" oder "Neu anlegen" geändert wird, dann wurden beim späteren erneuten Aufruf des Dialogfensters nur noch die neuen Zuordnungen angeboten. Jetzt werden auch alle weiteren Zuordnungen angeboten, die in dem ursprünglichen Dialogfenster angeboten wurden, sofern sich diese nicht durch die Auswahl der neuen Zuordnung geändert haben.
Wenn also beispielsweise für die Zuordnung "Adresskennung" über den "Suchen"-Schalter eine neue Adresse gesucht und dann dort auf "Übernehmen" geklickt wird, dann wird nicht nur die neue "Adresskennung" zur Übernahme angeboten, sondern beispielsweise auch "Aktenzeichen" und "Akten-/Vorgangskennung", wenn diese im ursprünglichen Zuordnungs-Dialogfenster angeboten worden sind.

Adressverwaltung

- Die in regisafe verwendete Liste der deutschen Banken wurde aktualisiert. Die neue Liste ist gültig ab dem 07.03.2022.
- Die maximale Anzahl der Adress-Dubletten zu einem gefundenen Eintrag wurde auf 20 Adressen verdoppelt. Im Anzeigedialog der Adressen wird dem Anwender per Meldung signalisiert, dass zum gewählten Eintrag eine Vielzahl an Adress-Dubletten gefunden wurden, welche die Bearbeitung im vorgesehenen Dialog nicht zulassen.
- In der Schnellsuche nach Adressen kann nun im Feld der Kategorien auch nach mehreren Kategorien gleichzeitig gesucht werden. Bisher konnte hier immer nur eine Kategorie angegeben werden.
- **Problembeseitigung**
 - Wurden innerhalb der Dublettenprüfung 2 Adressen zusammengeführt, erschien zunächst wieder die Dublettenprüfung, sodass man erneut "Trotzdem speichern" klicken musste.
 - Adress-Dubletten wurden nicht zusammengeführt, wenn bei der Bestätigung der neuen, zusammengeführten Adresse keine Änderungen vorgenommen wurden.
 - Aus der Bankenliste, die insbesondere bei den KommunalPLUS-Modulen Ehrenamt und Sitzungsgeld verwendet wird, wurden auch Banken in die Auswahlfeld-Liste "Adressen | Banken" importiert, die nicht mehr existieren. Für solche Banken fehlte dann regelmäßig die BIC.
 - Wenn man gezielt Adressen mithilfe der Suche nach "Ansprechpartner" sucht und dabei unter Kategorie einen Eintrag auswählt, wurden trotzdem auch Adressen gefunden, die keine Ansprechpartner sind.
 - Bei der Ermittlung der Briefanreden für Partneradressen kam es vor, dass der Vorname mit ausgegeben wurde, wenn keine eigene Briefanrede definiert war.
 - Beim Kopieren einer Ansprechpartner-Adresse wurde die Adresskennung dieser Adresse unnötigerweise zur Zuordnung als Personenadresse zu der neuen Adresse angeboten.
 - In der Standard-Briefanrede wurde der Vorname mit ausgegeben, obwohl dieser laut DIN nicht zur Briefanrede gehört.
Korrekt lautet diese standardmäßig nun: Sehr geehrte (oder Sehr geehrter) [Anrede] [Namenszusatz] [Titel] [Name] [Nachtitel]
 - Die Anzeige der übergeordneten Firmen- oder Verwaltungsadresse in einer Ansprechpartner-Adresse war manchmal nicht korrekt.

Akten-/Vorgangsverwaltung

- Für Akten/Vorgänge sind nun auch Notizen und Bearbeitungsnotizen-Stempel verfügbar, die es bisher nur für Schriftstücke gab. Die Stempel können in der Auswahlfeld-Liste "Stempel | Stempel (Bearbeitungsnotizen)" definiert werden.
- **Problembeseitigung**
 - Beim Neuanlegen von Akten/Vorgängen wurde das Feld "Bearbeitungsstatus" nicht von der Vorlage übernommen, auch wenn dies in der entsprechenden System-Einstellung so festgelegt ist. Stattdessen wurde grundsätzlich der Wert aus der System-Einstellung "Vorgabe Bearbeitungsstatus" (unter "Akten-/Vorgangsverwaltung") übernommen, auch wenn diese Einstellung leer ist, wodurch das Feld leer vorgegeben wurde.
Jetzt wird der unter "Vorgabe Bearbeitungsstatus" festgelegte Wert nur dann verwendet, wenn dieser nicht leer ist und wenn durch die Vorlage kein anderer Wert übernommen wird.
Dasselbe gilt beim Kopieren von Akten/Vorgängen: Auch hier wird der unter "Vorgabe Bearbeitungsstatus" festgelegte Wert nun nur dann verwendet, wenn durch die kopierte Akte/Vorgang kein anderer Wert übernommen wurde.

Benutzerverwaltung

- Der Reiter "Berechtigungen" für Gruppen oder Benutzer wurde neu angeordnet. Durch die Anordnung der Felder in vertikalen Spalten wird der verfügbare Platz besser genutzt.
Zudem wurde die Anzeige der Vererbungen einzelner Berechtigungen in die Anzeige integriert:
 - Für einen Benutzer wird nun in der Spalte "Berechtigungs-Informationen" neben den Erläuterungen zu einer markierten Berechtigung auch eine detaillierte Aufstellung aller Gruppen angezeigt, von denen diese Berechtigung geerbt wird. Dabei wird auch eine hierarchische Vererbungsstruktur sichtbar.
 - Für eine Benutzergruppe gilt grundsätzlich dasselbe wie für Benutzer, es werden aber nicht nur die Gruppen gezeigt, von denen die aktuell geöffnete Gruppe eine Berechtigungen erbt, sondern auch die Gruppen, an welche die aktuell geöffnete Gruppe eine Berechtigung weitervererbt.
 - Die geänderte Anzeige gilt auch für die effektiven Gruppen-/Benutzerdaten.

-
- In den Einstellungen gibt es nun die Möglichkeit, gruppenübergreifend oder innerhalb einer Einstellungsgruppe nach Einstellungen zu suchen.
Die gruppenübergreifende Suche erfolgt über ein neues Suchfeld oberhalb der Gruppenanzeige; die Suche innerhalb einer Einstellungsgruppe mit der bekannten Suchfunktion für Trefferlisten.
Außerdem wurde das Aussehen der Einstellungsliste übersichtlicher gestaltet. Diese Änderungen gelten auch für das Dialogfenster zu Änderung von Einstellungen anderer Benutzer.
 - In der System-Einstellung "Auswahlmöglichkeiten bei gleichzeitigem Zugriff" (unter "Benutzerverwaltung") ist die Option "Sperr ignorieren" nun standardmäßig nicht mehr aktiviert. Hintergrund ist, dass das Ignorieren einer Sperr eines anderen Benutzers in der Praxis oftmals zu Problemen führt, weil unter Umständen dadurch Änderungen verloren gehen können.
Die Option ist in der Einstellung jedoch weiterhin aktivierbar und kann somit bei Bedarf wieder verfügbar gemacht werden.
 - **Problembeseitigung**
 - Bei der Zuordnung einer Gruppe unter "Übergeordnete Gruppe" bzw. "zusätzliche Zugriffsberechtigung" war es möglich Detailrechte zu vergeben, obwohl dies nicht vorgesehen ist und somit nicht funktioniert.
 - Unter bestimmten Umständen wurde die Liste berechtigter Benutzer nicht vollständig ermittelt, was zu Problemen bei der "Lösung für Kfz-Zulassungsstellen" führte.

Datei-Konverter

Konverter-Management

- **Problembeseitigung**
 - Die zur Verfügung stehenden Datei-Konverter werden regelmäßig neu ermittelt, so dass eventuell neu hinzugekommene Konverter-Module (z.B. nach dem Start eines zusätzlichen IQ-Servers) berücksichtigt werden. Hierbei konnte es unter bestimmten Umständen passieren, dass die interne Matrix der Konverter zwar geleert, nicht aber neu aufgebaut wurde, was in der Folge dazu führte, dass zur Verfügung stehende Konverter nicht mehr berücksichtigt wurden.
 - Zahlreiche Datei-Konvertierungen werden über einen Standard-Konverter durchgeführt, wenn hierfür kein explizites Konverter-Modul eingebunden ist. Wenn es bei einer solchen Konvertierung zu Problemen kommt, konnte dies dazu führen,

dass am IQ-Server eine Windows-Meldung "regisafe funktioniert nicht mehr" angezeigt wird. Die Anzeige dieser Meldung durch das Betriebssystem wird nun unterdrückt.

PDF/A-Konverter

- Durch den Filemerger können Dokumente zusammengeführt und paginiert werden. Dies wurde erweitert, so dass die Ergebnisdokumente nun ebenfalls PDF/A-Dokumente sind.
- **Problembeseitigung**
 - Wird eine bestehende Dokumentdatei in eine PDF/A-Datei konvertiert, wird vorher geprüft, ob es sich bereits um eine PDF/A-Datei handelt. Bei großen Dateien dauerte diese Prüfung länger als eine Konvertierung. Jetzt wird die Prüfung abgebrochen, wenn sie länger als 30 sek. dauert, und unabhängig von ihrem Ergebnis eine Konvertierung durchgeführt.
 - Filemerger: Wenn beim Zusammenführen einer Datei Schriftstücke ohne Dokumentdateien in den Reiter "Inhalt" übernommen wurden, erschien eine verwirrende Fehlermeldung im Protokoll des IQ-Servers.
 - Filemerger: Das Erstellen einer "zusammengeführten Datei" aus einer größeren Zahl von kleineren Dateien ist manchmal einfach abgebrochen. Grund dafür war die automatische Ermittlung der maximalen Dauer für das Zusammenführen einer Datei. Die ermittelte Zeit bei vielen kleinen Dateien war oft zu kurz.

EDV-Bestandsverwaltung

- In der Suche der EDV-Bestandsakte wurde die Anordnung einiger Felder angepasst. Die Anordnung ist jetzt "Geräteart", "Typ", "Hersteller", "Modell", "Seriennummer". Das neue Feld "Hersteller" bietet den Inhalt der Auswahlfeld-Liste "Hersteller" zur Auswahl an.
- **Problembeseitigung**
 - Beim Anlegen einer EDV-Bestandsakte wurde nach dem Eingeben einer Modellbezeichnung das Feld "Hersteller" gelöscht, wenn die Modellbezeichnung noch nicht bekannt und deswegen kein Hersteller damit verknüpft war. Ebenso wurde das Feld "Modell" gelöscht, wenn es eine neu eingegebene Modellbezeichnung enthielt und der Eintrag zu "Hersteller" bearbeitet wurde.

Elektronische Signatur

■ Problembeseitigung

- Die Prüfung von Berechtigungen bezüglich elektronischer Unterschriften wurde erweitert:
 - Bei der Anzeige von Schriftstücken (Datensatz oder Datei-Vorschau) werden in der rechten Seitenleiste eventuell vorhandene Unterschriften nur noch dann angezeigt, wenn der Benutzer über die Berechtigung "Elektronische Unterschriften anzeigen" (unter "Schriftgutverwaltung") verfügt.
 - Ebenso wird dort das Symbol "Unterschreiben" nur noch dann angezeigt, wenn der Benutzer über die Berechtigung "Elektronisch unterschreiben" (unter "Schriftgutverwaltung") verfügt.
 - Wenn ein Benutzer aus einem Bearbeitungsweg oder einer Mail heraus ein Schriftstück elektronisch unterschreiben möchte, ohne dass er über die Berechtigung "Elektronisch unterschreiben" (unter "Schriftgutverwaltung") verfügt, wird eine entsprechende Meldung angezeigt und es kann keine Unterschrift geleistet werden.
 - Bei Anforderung einer elektronischen Unterschrift wird nun geprüft, ob der Benutzer, der unterschreiben soll, die Berechtigung "Elektronisch unterschreiben" (unter "Schriftgutverwaltung") besitzt. Ist dies nicht der Fall, wird eine entsprechende Meldung angezeigt und das Anfordern der Unterschrift abgebrochen.
- Wenn eine Unterschrift von einem Benutzer angefordert wird, der nicht über die erforderliche Zugriffsberechtigung auf dieses Schriftstück verfügt, wird nun eine Abfrage angezeigt, ob die Zugriffsberechtigung entsprechend erweitert werden soll.

Wird diese Abfrage bestätigt, werden dem Benutzer folgende Berechtigungen für das Schriftstück eingeräumt: Finden [F], Anzeigen [A], Datei ansehen [D], Workflow/Notizen/Unterschriften [W]
- Wurde bei aktivierter LDAP-Benutzervalidierung das Passwort für die elektronische Signatur gelöscht, um im Anschluss ein neues Passwort zu vergeben, dann wurde das alte regisafe-Anmeldepasswort abgefragt. Da dieses aber nicht mehr bekannt war, war eine Neuvergabe des Passworts für die elektronische Signatur nicht mehr möglich.

Exchange-Synchronisation

- Bei synchronisierten Mails von Exchange nach regisafe wird als Absender nun anstelle des zugehörigen regisafe-Benutzers (falls existent) immer der tatsächliche Absender eingetragen.
- Zur Identifizierung in Office365- bzw. Hybrid-Lösungen wird nun statt der "Basic"-Authentifizierung die "OAuth2"-Authentifizierung verwendet. Wird in einer solchen Lösung gearbeitet, muss künftig die neue System-Einstellung "Exchange-Synchronisation | OAuth2-Einstellungen" konfiguriert werden. Damit dies funktioniert, muss über "Azure AD" eine Anwendung registriert werden. Der Mandant-Name (Tenant), die Client-ID und der Client-Schlüssel (Secret) müssen dann in der neuen System-Einstellung hinterlegt werden. Bei Bedarf können die Berechtigungen (Scope) abgeändert werden, standardmäßig wird hier "https://outlook.office365.com/EWS.AccessAsUser.All" eingetragen. In diesem Fall benötigt die Anwendung die Berechtigung „EWS.AccessAsUser.All“. Die Benutzer müssen weiterhin ihre E-Mail-Adresse und das Passwort in den Benutzer-Einstellungen hinterlegen.
- In der Benutzer-Einstellung "Exchange-Synchronisation | Synchronisationseinstellungen" gibt es eine neue Markierung namens "Unbeantwortete Outlook-Termine synchronisieren". Wenn man diese Markierung setzt, werden alle Termine aus Outlook synchronisiert, auch wenn man auf die Termineinladung noch nicht reagiert hat (Zusage/Unter Vorbehalt). Sie werden dabei so behandelt, als ob man sie angenommen hätte. Wenn man die Markierung nicht setzt, werden Termine erst synchronisiert, wenn man darauf reagiert hat, so wie es bisher der Fall war.
- Für die Anmeldung am Exchange-Server kann nun in der neuen System-Einstellung "Zertifikatssperrliste überprüfen (CRL)" festgelegt werden, ob die Abfrage der CRL (certificate revocation list) durchgeführt werden soll. Standardmäßig ist diese Überprüfung aktiv (auf "Ein" gesetzt). Diese Überprüfung sollte nur ausgeschaltet werden, wenn die Abfrage Probleme verursacht. Damit steigt das Risiko, dass ein ungültiges Zertifikat als gültig anerkannt wird.
- In der Benutzer-Einstellung "Exchange-Synchronisation | Synchronisationseinstellungen" kann nun auch der Empfang von Workflow-Mails von der Synchronisation nach Outlook ausgeschlossen werden. Als Vorgabe ist die Synchronisation aktiviert.

■ Problembeseitigung

- Die System-Einstellung "Synchronisation sensibler E-Mails" hat nicht die erwarteten Auswirkungen auf die Synchronisation gehabt und musste geändert werden: Nimmt man jetzt z.B. den Haken bei "Privat" raus, werden weder private Outlook-Mails nach regisafe, noch regisafe-Mails, die mit "Privat" markiert sind, nach Outlook synchronisiert.
- Mails, die durch die Exchange-Synchronisation nach regisafe synchronisiert werden, wurden in der Mailsuche bisher nicht angezeigt, wenn man nach einem bestimmten externen Absender suchte.
- Die Aktualisierung des Terminkalenders durch die Exchange-Synchronisation erfolgte unter Umständen so häufig und schnell hintereinander, dass das Fenster über einen längeren Zeitraum "flackerte".
- Kamen die Zeichen "<" und ">" in dem Textfeld eines Exchange-Termins (bzw. Notiz-Feld in regisafe) vor, führten sie zu Problemen bei der Synchronisation. Daher werden diese Zeichen bei der Synchronisation nun durch Leerzeichen ersetzt.
- Mail-Ablagefächer in regisafe, die einem anderen Fach untergeordnet sind, wurden nach dem Verschieben auf die höchste Hierarchieebene nicht mehr synchronisiert.
- Bei synchronisierten Terminen wurden die Zeilenumbrüche im Feld "Notizen" unter Umständen nicht richtig dargestellt.
- Wenn mehrere Benutzer Rechte auf ein Ablagefach haben, wurde die Synchronisation abgebrochen, wenn ein anderer Benutzer das Fach bereits synchronisiert hatte.
- Wenn ein einzelner Benutzer einen Ordner in Outlook gelöscht hat, auf den mehrere Benutzer Zugriff hatten, wurde das Fach für alle gelöscht, statt nur diesen Benutzer aus den Zugriffsrechten zu entfernen.
- Bei einem aus Exchange synchronisierten regisafe-Termin wurden "Teilnehmer in Outlook" unter Umständen mehrfach angezeigt.
- Das Senden von Mails über Exchange schlug manchmal fehl, weil das entsprechende Mail-Profil nicht geladen war.
- Ein Fehler wurde behoben, der dazu führte, dass die Authentifizierung bei der Exchange-Synchronisation nicht funktionierte.

Fahrzeugakte

- Die Dialoge für die Termine für Hauptuntersuchung und Leasingende haben ein zusätzliches Datumsfeld "Wiedervorlage am" bekommen. An diesem Tag wird dem Sachbearbeiter (entnommen aus dem Feld "Zuständigkeit") eine Wiedervorlage zugesendet, welche an den Prüftermin oder das Leasingende erinnern soll. Das Datum für die Wiedervorlage kann frei gewählt oder automatisch gesetzt werden (Vorlauf einstellbar in der System-Einstellung "Fahrzeugakte | Wiedervorlage automatisch generieren").
Wenn nur "HU-Frist (Monat)" und "HU-Frist (Jahr)" eingetragen wurden ("Termin steht fest" ist nicht markiert), kann trotzdem eine Wiedervorlage für ein beliebiges Datum erstellt werden. Falls sie automatisch generiert wird, erinnert sie an den Monatsersten. Wenn "Termin steht fest" markiert ist, kann der konkrete Prüftermin eingetragen werden.
- **Problembeseitigung**
 - Der Termin für das Ende des Leasingvertrags wurde nicht in den dafür angegebenen Kalender eingetragen, sondern in den für die Hauptuntersuchung. War für diese noch kein Termin eingetragen und kein Kalender zugewiesen, dann konnte auch der Termin für das Leasingende nicht eingetragen werden und stand dann in keinem Kalender.

Import/Export

- Die Report-Datei eines Imports wurde so erweitert, dass nun auch der Import leerer Datensätze protokolliert wird.
- Die Report-Datei eines Imports wurde so erweitert, dass nun neben der Anzahl der importierten Zeilen auch die Anzahl der ursprünglich zu importierenden Zeilen protokolliert wird.
- **Problembeseitigung**
 - Beim Datenexport im Format XML wurden unter Umständen nicht alle Feldinhalte exportiert, die im CSV-Export aber enthalten sind.

KommunalPLUS Allgemein

- Es ist nun in der Auswahlfeld-Liste "KommunalPLUS | Allgemein | Excel-Vorlagen-Konfiguration" möglich, Vorgaben zur Nutzung von Excel-Vorlagen festzulegen. Unter anderem kann der Kopfbereich separat vom Inhaltsbereich positioniert werden sowie Spaltenbreite, Schriftart, -größe und -format vorgegeben werden. Wird der jeweilige Eintrag mit einer bestimmten Vorlagen-Kennung versehen, verwendet der zugehörige Arbeitsschritt (z.B. die Übersicht der Bewerber in der Stellenbesetzungsakte) diese Vorgaben automatisch.
- **Problembeseitigung**
 - Wurde durch die Erzeugung eines Schriftstücks automatisiert eine Schriftverkehrsakte angelegt, dann konnte es passieren, dass der Zugriff aus der übergeordneten Akte nicht übernommen wurde. Dies wird nun sichergestellt.
 - Wurde eine spezielle Suche z.B. nach Bauakten durchgeführt, wurden die Suchfelder ignoriert und immer alle Treffer dieser speziellen Akten-Art gefunden.

KommunalPLUS Bautagebuch

- **Problembeseitigung**
 - Beim Speichern einer Bauakte erschien eine Debug-Meldung mit dem Inhalt des Datensatzes.

KommunalPLUS Belegungsplan

- **Problembeseitigung**
 - Bei der Nutzung einer Statistikfunktion für KommunalPLUS Belegungsplan wurde in manchen Fällen eine Fehlermeldung angezeigt. Das passierte immer dann, wenn die Module des Belegungsplans seit dem letzten Neustart noch nicht genutzt bzw. vollständig von regisafe geladen wurden.
 - Die Erstellung einer Belegungsakte war in Verbindung mit dem Modul Verwaltungseinheiten nicht möglich, wenn die Verwaltungskennung ein Pflichtfeld war.
 - Die Erstellung eines Stundenplans war in Verbindung mit dem Modul Verwaltungseinheiten nicht möglich, wenn die Verwaltungskennung ein Pflichtfeld war.

- Das Erstellen einer Belegungsliste war nicht möglich, sofern Schriftstücke nur in der untersten Ebene abgelegt werden dürfen und die hierfür benötigte Schriftverkehrsakte nicht mit dem Zugriff "Alle Benutzer" angelegt werden darf.
- Wurde ein Eintrag der Gebührenliste bearbeitet, bevor eine Belegungsakte bzw. ein Belegungsobjekt erstmalig bearbeitet wurde, erschien eine Fehlermeldung.

KommunalPLUS Genehmigung / Antragsportal

- Im Startmenü unter "KommunalPLUS | Genehmigung | Online-Verfahren | Neue Nachrichten abrufen" können jetzt alle Nachrichten vom Online-Portal abgerufen werden, die zu einem Antrag gehören. In der Akte des Antrags wird die Nachricht protokolliert (unter dem Reiter "Nachrichten" im Feld "Protokoll"), mit den Informationen "Zugehöriges Schriftstück", "Absendezeitpunkt" und "Absender". Falls die Nachricht einen Anhang enthält, wird dieser als Schriftstück unter derselben Akte abgelegt.

Die Nachrichten werden bei eingestellter Zeitsteuerung nach den Anträgen abgeholt. Wenn eine neue Nachricht empfangen wurde, wird eine E-Mail an die beteiligten Personen versendet. Diese E-Mail ist frei konfigurierbar und enthält die Akte und das angelegte Schriftstück. Text und Betreff dieser E-Mail sind unter den System-Einstellungen "KommunalPLUS | Genehmigung | Benachrichtigung für neue Nachricht: Betreff/Text" konfigurierbar.

- **Problembeseitigung**

- Beim Erstellen eines Schriftstücks im Reiter "Antragsbearbeitung" mithilfe des Arbeitsschritts "Eingangsbestätigung erstellen" wurden die verfügbaren Übergabefeder für Word-Vorlagen nicht gefüllt.

KommunalPLUS Grundstücksverwaltung

- Für ein Grundstück können nun auch folgende Detaildaten zum Bebauungsplan an Schriftstücke übergeben werden: Vorgangskennung (KP_BPlan), Bezeichnung (KP_BPlan_Bez) und Textfeld (KP_BPlan_Text).

- **Problembeseitigung**

- Beim Löschen eines Bebauungsplans (also einer Bebauungsplan-Akte) wurde diese aus einem dazugehörigen Grundstück nicht automatisch gelöscht.

KommunalPLUS Personal

- Es gibt nun eine neue Berechtigung "KommunalPLUS | Modul „Personal“ verwenden. Die neue Berechtigung steuert, ob der Benutzer die Suche nach Personalakten und im Startmenü den Eintrag "KommunalPLUS | Personal" nutzen kann.
- In der neuen System-Einstellung "KommunalPLUS Personal | Automatische Akten-/Vorgangskennung" kann jetzt definiert werden, nach welcher Syntax eine Akten-/Vorgangskennung erstellt werden soll (z. B. "[Nachname]-[Vorname] [Personalnummer]"). Als Variablen können dazu die Datenfelder Vorname, Nachname und Personalnummer sowie ein fortlaufender Index verwendet werden.
- Die Dienstausweis-Nummer wird nun als eigene Spalte der Trefferliste im Reiter "Finden und Wissen" angezeigt. Diese Spalte zeigt maximal 20 Zeichen an. In der Schnellsuche nach Personalakten wird ein eigenes Suchfeld für die Dienstausweis-Nummer und die Personal-Nummer angeboten.
- Wenn in der Personalakte das Feld "Probezeit bis" einen Eintrag bekommt, wird automatisch ein entsprechender Kalendereintrag erstellt. Im Text des Termineintrags ist jeweils der Name und die Personalnummer hinterlegt. Zudem werden nun E-Mails versendet, wenn die Felder "Probezeit bis" und/oder "Befristet bis" verändert oder neu eingetragen wurden. Eine Mail zur Erinnerung an diese Termine kann vorher versendet werden, wenn entsprechende neue System-Einstellungen gesetzt sind, in denen auch der Text der Mail festgelegt werden kann.

KommunalPLUS Ratsinformation / Terminkalender Online

- Informationen zu Änderungen der Portal-Lösung regisafe Ratsinformation finden Sie unter <https://regishausen.ris-portal.de/web/ratsinformation/releaseletter>
- Es gibt nun die Möglichkeit, Termine aus dem regisafe-Terminkalender inkl. der zugeordneten Schriftstücke in der Ratsinformation zu veröffentlichen. Dazu enthält der Datensatz jedes Termins im Terminkalender einen neuen Reiter "Ratsinformation", in dem die Veröffentlichung aktiviert und der Freigabe-Bereich sowie das Gremium und eine Nachricht an die Gremiumsmitglieder festgelegt werden kann. Folgende Einschränkungen bestehen zurzeit:
 - Mehrtägige Termine können nicht veröffentlicht werden
 - Der Termin muss genau einem Gremium zugeordnet sein.

Zur Verwendung dieser neuen Funktion müssen zusätzliche, kostenpflichtig Module eingebunden und ein Webservice konfiguriert werden.

- Das Abstimmungsergebnis und die Beschlusskontrolle werden nun im RIS dargestellt. Die Konfiguration hierfür kann nun im regisafe beim jeweiligen TOP eingestellt werden.
Dazu gibt es unter "KommunalPLUS | Ratsinformation" 2 neue Berechtigungen "Abstimmungsergebnis veröffentlichen" und "Beschlusskontrolle veröffentlichen".
- Im Freigabedialog der Sitzungsdokumente für die Ratsinformation waren mehrere Unterlagen zu demselben TOP nicht eindeutig identifizierbar, wenn der TOP-Text bereits sehr lang war.
Grund war, dass in der Anzeige der TOP-Text bei jeder Unterlage vorangestellt wurde und dann erst der Name der einzelnen Unterlage folgte. Da der gesamte Text aber ab einer bestimmten Länge abgeschnitten wird, hatten die Unterlagen in der Anzeige u.U. genau den gleichen Text. Künftig wird nun statt des gesamten TOP-Textes nur noch die TOP-Nummer vorangestellt.
- **Problembeseitigung**
 - War die System-Einstellung "KommunalPLUS | Ratsinformation | Dateiübertragung: Anzahl Wiederholungen" entweder leer oder auf "0" eingestellt, wurde überhaupt keine Übertragung durchgeführt und es erschien die Fehlermeldung, dass die Datei "status-import.xml" nicht heruntergeladen werden konnte. Jetzt wird die Übertragung auch in diesem Fall versucht.
 - Beim Speichern eines Tagesordnungspunktes in einer Sitzung oder beim Speichern der Beratungsfolge in einer Sitzungsvorlage wird nun geprüft, ob mindestens eine der Unterlagen die Schriftstück-Art "Zusätzliches Dokument für Ratsinformation" hat.
Ist dies der Fall, erscheint nun eine Fehlermeldung, weil ein "Zusätzliches Dokument für die Ratsinformation" nur zur Veröffentlichung von sitzungsunabhängigen, weiteren Unterlagen gedacht ist.
 - Beim Veröffentlichen der Sitzungsdokumente über einen der Arbeitsschritte, z.B. "Vorbereitung abgeschlossen", konnte es passieren, dass der Freigabebereich für Sitzungsvorlagen nicht korrekt ermittelt wurde.
 - Wurde über einen der Arbeitsschritte "Vorbereitung abgeschlossen", "Vorbereitung für Mitglieder abgeschlossen", "Beschlussprotokoll abgeschlossen" oder "Gesamtniederschrift abgeschlossen" eine Mitteilung für den Informationsdienst ergänzt, wurde diese nicht gespeichert und somit auch nicht ans RIS übertragen.

KommunalPLUS Sitzung

- Die Schnellsuche nach Sitzungsvorlagen wurde so erweitert, dass man nicht nur Sitzungsvorlagen, sondern auch andere Sitzungsdokumente suchen kann. Die Suchart wurde daher auch umbenannt in "Sitzungsdokumente". Innerhalb der Suche kann die zu suchende Schriftstück-Art ausgewählt werden. Als Vorgabe gilt weiterhin die Suche nach Sitzungsvorlagen.
- Beim Neuanlegen eines TOPs mit Sitzungsvorlage kann die Kennung der aktuellen Sitzung automatisch in das Suchfenster übernommen werden. Auf diese Weise werden zunächst nur Sitzungsvorlagen gefunden, die genau dieser Sitzung zugeordnet sind. Zur Aktivierung dieser Funktion muss die neue System-Einstellung "KommunalPLUS | Sitzung | TOP mit Sitzungsvorlage hinzufügen: Sitzungskennung ergänzen" auf "Ja" gesetzt werden.
- Bei der Freigabe von Sitzungsdokumenten kann eine Nachricht an die Gremiumsmitglieder mitgegeben werden. Das Feld für diese Nachricht hieß bisher "Mitteilung für den Informationsdienst" und wurde nun zur Verdeutlichung in "Nachricht an die Gremiumsmitglieder" geändert.
- Die Arbeitsschritte zur Erstellung einer Tagesordnung als Schriftstück wurden umbenannt und heißen zur Verdeutlichung statt "Gesamtübersicht erstellen" nun "Tagesordnung erstellen". Die Arbeitsschritte werden künftig vor dem Arbeitsschritt "Planung abschließen" angezeigt.
- Es können pro TOP im Reiter "Teilnehmer/Verteiler" im Feld "Weiterer Empfänger der TOP-Dokumente" zusätzliche Personen definiert werden, welche beim Arbeitsschritt "TOP-Dokumente an Vorlagenunterzeichner versenden" die Unterlagen erhalten. Pro Gremium kann im Reiter "Allgemein" einer Basis-Sitzung ein Vorgabewert für dieses Feld festgelegt werden, der dann bei jedem neuen TOP als Vorgabe dient.
- Wenn man einen Tagesordnungspunkt mit Vorlagen bearbeitet, ist im Reiter "Unterlagen" die Liste der Schriftstücke jetzt immer aktiv. Die aufgelisteten Schriftstücke können auch dann geöffnet werden, wenn auf den Tagesordnungspunkt nur ein lesender Zugriff besteht.
- **Problembeseitigung**
 - Teilnehmer, die pro TOP als abwesend angegeben sind, wurden bei der Anzeige der verfügbaren Stimmen im Abstimmungsergebnis bisher trotzdem mitgezählt. Künftig spiegelt die Gesamtzahl der Stimmen die Anzahl der anwesenden Teilnehmer wider, wenn das für den einzelnen TOP angegeben ist.

- Der Öffentlichkeitsstatus war in der Beratungsfolge nicht immer korrekt. Dadurch funktionierte anschließend die Freigabe nicht mehr korrekt.
Künftig wird nun beim Durchführen des Arbeitsschrittes "Planung abschließen" der Öffentlichkeitsstatus des TOPs nochmals auf den Beratungspunkt übertragen.
- Wurde der Arbeitsschritt "Planung abschließen" durchgeführt und in regisafe war die Arbeit mit Fassungen aktiviert, erschien eine Fehlermeldung. Diese wurde entfernt.
- Wenn in einer Sitzung der Typ eines Tagesordnungspunkts von "TOP ohne Sitzungsvorlage" in "TOP mit Sitzungsvorlage" umgewandelt wird, hierbei eine neue Sitzungsvorlage erstellt werden soll und die hierzu zu verwendende Schriftstück-Art nicht in der Konfiguration vorgegeben ist, dann wurde zum Neuerstellen die Standard-Datensatzmaske für Schriftstücke geöffnet, anstelle der speziellen Datensatzmaske für Sitzungsvorlagen bzw. für die vom Benutzer ausgewählte Schriftstück-Art. Dieses Problem wurde behoben.
- Sitzungsvorlagen, die einer Sitzung zugeordnet, anschließend aber (noch) nicht in die entsprechende Tagesordnung aufgenommen wurden, wurden bei der Veröffentlichung für die Ratsinformation mit berücksichtigt, wenn man diese zuvor nicht explizit ausgeschlossen hat.
Dadurch konnten solche Sitzungsvorlagen fälschlicherweise in der Ratsinformation über die Dokumentensuche gefunden werden.
Künftig werden diese Sitzungsvorlagen nur noch dann zur Veröffentlichung angeboten, sofern diese bereits in die Tagesordnung aufgenommen sind.
- Aufgrund der in 4.10 implementierten Abgleiche von Angaben des Aktenzeichens im Feld "Aktenzeichen" und "Akten-/Vorgangskennung" konnte es passieren, dass Sitzungsdokumente wie Niederschriften und Beschlüsse nicht mehr erzeugt werden konnten. Nun wird immer automatisch das Aktenzeichen einer Vorgangskennung eingetragen. Somit funktioniert das Erstellen wieder.

KommunalPLUS Sitzungsgeld / Sitzungsgeld Online

- Die Ratsinformation erlaubt jetzt auch die Übertragung von personenbezogenen Abrechnungs- und Bescheinigungsdokumenten aus der regisafe-Abrechnungsliste. Um ein Dokument zu veröffentlichen, muss lediglich beim Abrechnungsdokument der Haken zum Veröffentlichen gesetzt werden bzw. ein entsprechender Status vergeben werden.
Zur Verwendung dieser neuen Funktion müssen zusätzliche, kostenpflichtige Module eingebunden und ein Webservice konfiguriert werden.

-
- Beim Erzeugen einer Abrechnung/Bescheinigung aus der KommunalPLUS Abrechnungsliste wird nun automatisch die neue Art "KommunalPLUS-Abrechnung" gesetzt.
Diese hat zunächst keine Auswirkung auf die Funktionalität, wird aber zwingend benötigt, sobald eine Veröffentlichung von Abrechnungen in der Ratsinformation (nur für den jeweiligen Empfänger) durchgeführt werden soll.
 - **Problembeseitigung**
 - Für Monatspauschalen wurden die Felder "Haushaltstelle", "Personenkonto", "Sachbuch" und "Produktnummer" in der Abrechnungsliste nicht gefüllt.
 - War in der System-Einstellung "KommunalPLUS | Abrechnungsliste: Aktenzeichen für Abrechnungen/Bescheinigungen" ein Aktenzeichen mit "/" hinterlegt, funktionierte die Ermittlung der Sitzungsgelder nicht mehr.

KommunalPLUS Stellenbesetzung / Stellenbesetzung Online

- Informationen zu Änderungen der Portal-Lösung regisafe Stellenbesetzung Online finden Sie unter <https://regishausen.ris-portal.de/web/ratsinformation/releaseletter>
- Stellenausschreibungen können nun wahlweise öffentlich oder nur in einem geschützten Bereich im Stellenportal ("Intranet") veröffentlicht werden. Der geschützte Bereich ist nur mit einer Anmeldung im Stellenportal zugänglich, sodass dort Stellen angeboten werden können, die zunächst oder generell nur intern "im Hause" ausgeschrieben werden.
Jeder Benutzer kann sich dazu im Stellenportal ein Konto anlegen und mit einer E-Mail-Adresse registrieren. Der Administrator legt fest, welche Domäne eine E-Mail-Adresse haben muss, um anschließend interne Stellen sehen zu können.

Die Stellenbesetzungsakte in regisafe verfügt daher jetzt über eine neue Markierung "Intranet veröffentlichen", um entsprechende Stellenausschreibungen zu kennzeichnen. Außerdem wird angezeigt, ob die Stelle bereits im "Intranet veröffentlicht" ist.
- In der Stellenbesetzungsakte wurde im Reiter "Arbeitsschritte" der Arbeitsschritt "Übersicht der Bewerber erstellen" so angepasst, dass er künftig statt einer Worddatei eine Excel-Tabelle ("Bewerbermatrix") erzeugt, in der nicht nur wie bisher die Daten der Bewerber aus der Adressverwaltung enthalten sind, sondern auch alle Daten aus dem Online-Formular bei Verwendung der "Stellenbesetzung Online". Es werden jetzt

immer alle Bewerber in der Übersicht aufgelistet, unabhängig von deren Bewerberstatus.

Als Vorgabe werden alle verfügbaren Informationen aus der Stellenbewerberakte und, sofern Stellenbesetzung Online eingebunden ist, aus dem Online-Formular angezeigt. Die Auswahl anzuzeigender Felder kann von jedem Benutzer individuell angepasst werden und wird dauerhaft für weitere Stellenbesetzungsakten als Vorgabe gespeichert.

Wie üblich können hier verschiedene Excel-Vorlagen erstellt werden, die bei Verwendung des Arbeitsschritts zur Auswahl angeboten werden. Mithilfe der Vorlage kann das Aussehen der Exceldatei an die individuellen Wünsche angepasst werden. Darüber hinaus kann in einer neuen Auswahlfeld-Liste grundsätzlich für die verwendeten Excel-Vorlagen festgelegt werden, wo genau der Bereich für die Spaltenüberschriften und der Inhaltsbereich beginnt und auch, welche Schriftarten, -größen und Spaltenbreiten gewünscht sind.

Nach Ausführen des Arbeitsschritts wird die erzeugte Excel-Tabelle als Schriftstück in der Stellenbesetzungsakte abgelegt und kann im weiteren Verlauf des Stellenbesetzungsverfahrens auch an beteiligte Stellen zur Information weitergegeben werden.

Die Kennung für das Vorlagen-Schriftstück ist weiterhin "KP_STB_Übersicht", allerdings muss eine entsprechende Excel-Vorlage eingerichtet werden, für die eine leere Vorlage mitgeliefert wird. Die möglicherweise bisher verwendete Word-Vorlage funktioniert nicht mehr, daher wird gebeten, sich bei Bedarf einer Umstellung an den KommunalPLUS-Support zu wenden.

Die oben beschriebene Anpassung wurde auch für den Arbeitsschritt "Bewerber für 1.-4. Vorstellungsrunde auswählen" übernommen. Hier wird weiterhin die Bewerberauswahl vorgenommen. Die Schaltfläche "In Excel öffnen" wurde in "Schriftstück erstellen" umbenannt und legt nun die erstellte Excel-Tabelle als Schriftstück ab.

Die Erstellung des Schriftstücks basiert weiterhin auf der Auswahl für die betreffende Vorstellungsrunde und zeigt nur relevante Bewerber an. Die Kennung für das Vorlagen-Schriftstück lautet in diesem Fall "KP_STB_Bewerberprüfung". Unter dem Reiter "Erzeugte Schriftstücke" wird nach der Fertigstellung ein Schriftstück mit dem Text "Bewerberübersicht der 1. Vorstellungsrunde" angezeigt. Dieses kann zur Information an die beteiligten Stellen gesendet werden.

- In der Suchmaske "KommunalPLUS Stellenbesetzung | Stellenbesetzungsakten suchen" wurden folgende Suchfelder hinzugefügt:
 - "Beginn der Ausschreibung von" und "bis"
 - "Ende der Ausschreibung von" und "bis"

-
- "Besetzungstermin von" und "bis"

Es handelt sich hier jeweils um Datumsfelder. Da das Feld "Besetzungstermin" in der Stellenbesetzungsakte bisher nicht indiziert war, kann die Suche nach diesem Feld für bestehende Akten erst korrekt ausgeführt werden, wenn am IQ-Server eine Reindizierung des Feldes durch den Administrator durchgeführt wird.

Die bisherigen Suchfelder "Kennzeichen" und "Name des Ansprechpartners" wurden entfernt, da nach diesen weiterhin über das Feld "Suchbegriffe" gesucht werden kann

- Die Suchmaske der "Stellenbewerberakte" wurde um folgende Suchfelder erweitert:

- Status (Mehrfachauswahl)
- Kommunikationsform (Mehrfachauswahl)
- Datum der Bewerbung (von - bis)
- Eingangsdatum (von - bis)
- Stellenbezeichnung (Mehrfachauswahl)
- Anstellungsverhältnis (Mehrfachauswahl)

Das Feld "Bewerber - Nachname" wurde entfernt, da unter Suchbegriffe danach gesucht werden kann und es somit keinen Mehrwert bietet.

- Das Feld "Bezeichnung" im Reiter "Online-Stellenanzeige" einer Stellenbesetzungsakte wurde auf 100 Zeichen verlängert
- Die Auswahlfeld-Liste "KommunalPLUS | Allgemein | Räume" besitzt nun ein neues Feld "Gebäude". Somit kann jeder Raum einem Gebäude zugeordnet werden.

In der Stellenbesetzungs-Akte werden im Reiter "Vorstellungsgespräche" die Auswahlfelder "Raum" (Vorstellungsrunde 1-4) abhängig von den ausgewählten Gebäuden aus den Auswahlfeldern "Gebäude" (Vorstellungsrunde 1-4) befüllt. Beide Felder ermöglichen nun eine Mehrfachauswahl, um später eine unterschiedliche Raumebelegung pro Bewerber zu ermöglichen.

Der Eingabedialog der Arbeitsschritte "Termine für (1.-4.) Vorstellungsrunde festlegen" wurde um die Felder "Gebäude" und "Raum" ergänzt. Wenn hier für einen Stellenbewerber Gebäude und Raum ausgewählt wird, werden diese auch in der Stellenbewerber-Akte angezeigt.

- In der Bewerberakte stehen nun zusätzliche Word-Übergabefelder für Gebäude und Raum einer Vorstellungsrunde zur Verfügung:
KP_STBEW_VRST1GEBÄUDE, KP_STBEW_VRST2GEBÄUDE usw.
KP_STBEW_VRST1RAUM, KP_STBEW_VRST2RAUM usw.
- Das Feld Kurzbeschreibung einer Online-Stellenbeschreibungsakte war bisher immer dann ein Pflichtfeld, sobald eine Stelle online veröffentlicht wurde. Diese Einschränkung besteht nicht mehr.
- Für eine Stellenausschreibung kann nun auch die Reihenfolge der Anzeige im Stellenportal festgelegt werden. Dazu gelten folgende Regeln:
 - In der Auswahlfeld-Liste "KommunalPLUS | Personalverwaltung | Allgemein | Stellenbezeichnung" gibt es nun ein neues Feld "Sortierung". Hier kann eine Zahl von 1 - n ausgewählt werden.
 - Die Sortierungsnummer einer Stellenbezeichnung wird in einer Stellenbesetzungsakte im neuen Feld "Sortierung" als anpassbare Vorgabe eingetragen, wenn die betreffende Stellenbezeichnung ausgewählt wird.
 - Bei der automatischen Veröffentlichung werden alle aktuellen Stellenausschreibungen anhand der Sortierung aufgelistet, wobei die Stelle mit der kleinsten Sortierungszahl ganz oben steht.
 - Bei der "manuellen" Veröffentlichung über das Startmenü mit "KommunalPLUS | Stellenbesetzung | Online-Verfahren | Stellenanzeige veröffentlichen..." wird für jede zu veröffentlichende Stelle auch die Sortierungsnummer angezeigt. Sie kann direkt in dieser Anzeige angepasst werden. Jede Anpassung wird dann auch in der Stellenbesetzungsakte gespeichert.
 - Durch die Aufnahme des Feldes "Sortierung" in der Stellenbesetzungsakte wurden die Felder im Reiter "Allgemein" neu angeordnet. Das bisherige rein informative Feld "Stellenbesetzung-Kennzeichen" entfällt.
- Wenn in einer Vorstellungsrunde interne Stellen beteiligt werden, wird der Zugriff auf die Stellenbesetzungsakte nun automatisch um die Entscheidungsberechtigten und Ansprechpartner der internen Stellen erweitert.
Ob es Entscheidungsberechtigte und Ansprechpartner gibt, ist in der Auswahlfeld-Liste "KommunalPLUS | Personalverwaltung | Allgemein | Interne Stellen/Amt" festgelegt. Für die betreffenden Benutzer oder Gruppen können dort neben Schreib-/Leserechte auch Detailrechte vorgegeben werden.

■ Problembeseitigung

- Wenn in der Stellenbesetzungsakte eine Uhrzeit über den Arbeitsschritt "Termine für 1. Vorstellungsrunde festlegen" ergänzt wird, fehlte bisher das abschließende Wort " Uhr" hinter der Uhrzeit. Bei der Stellenbewerberakte wurde es dagegen schon angezeigt.
- Die Prüfung bei aktivierter Beteiligung des Personalrats, ob für jeden Bewerber bereits eine Entscheidung erfasst wurde, entfällt künftig. Auf diese Weise können auch Absagen oder Zusagen erstellt werden, ohne eine Entscheidung erfassen zu müssen. Das ist insbesondere für Bewerber wichtig, denen bereits vor den Vorstellungsrunden abgesagt werden soll, da in diesen Fällen i.d.R. noch keine Beteiligung des Personalrats erfolgt.
- Beim Löschen einer Stellenbesetzungsakte wurden die zugehörigen Terminkalender-Einträge nicht gelöscht.
- Beim Veröffentlichen einer Stellenbesetzungsakte wurden Akten des Endfreigabedatums ausgeschlossen, wenn alle Akten des Freigabezeitraums angeboten wurden.
- Beim Veröffentlichen eine Stelle erschien beim gleichzeitigen Einsatz der Verwaltungseinheiten ein unnötiges Meldungsfenster.
- Beim Abschluss einer Stellenbewerbung wird die Stellenbewerberakte in eine Personalakte umgewandelt. War in einer Installation das Modul Verwaltungseinheiten im Einsatz und die Verwaltungskennung als Pflicht hinterlegt, funktionierte die Umwandlung der Akte nicht.
- Wurde über den Arbeitsschritt "Stellenbesetzung abschließen" aus der Stellenbewerberakte eine tiefengegliederte Personalakte angelegt, erhielten die untergeordneten Akten nicht die korrekten Zugriffe.
- Wurde über den Arbeitsschritt "Stellenbesetzung abschließen" eine neue Personalakte angelegt, erschien eine QScript-Fehlermeldung.

Lösung für Kfz-Zulassungsstellen

- Bei Kurzzeitkennzeichen werden die Felder für den FIS und den Brief standardmäßig geleert und deaktiviert. Bei Bedarf kann das mithilfe des folgenden Schlüssels geändert werden:
[Kfz-Zulassung]
FelderAusblendenBeiVorgangKurzzeit

Der Standardwert für auszublenkende Felder lautet:

FelderAusblendenBeiVorgangKurzzeit = KfzZulassung_Fahrzeugident,KfzZulassung_Brief

Der Abschnitt kann entweder wie oben komplett neu definiert werden oder es kann mit "-=" ein standardmäßig vorgegebenes Feld entfernt werden.

Mail/Wiedervorlage

- In der Mail-Datenbank wird nun das Löschen von Indexeinträgen im Hintergrund durchgeführt. Dadurch wird das Löschen von Mails/Wiedervorlagen aus der Datenbank deutlich beschleunigt.
- Die Vorgabe "Alle Benutzer" für die Einstellung "Mails/Wiedervorlagen | Zugriffsberechtigung auf eigene Mails/Wiedervorlagen" wurde entfernt. Beim Start der Mail/Wiedervorlage wird nun überprüft, ob man Rechte auf seine eigenen Mails/Wiedervorlagen hat. Wenn nicht, wird man hinzugefügt. Bei bestehenden Installationen muss gegebenenfalls die Standardeinstellung angepasst werden - falls eine vorhanden ist. In dem Fall muss dann die Einstellung "Mail/Wiedervorlage.Zugriff" aus dem Standard gelöscht werden.

Microsoft-Excel-Integration

- Für jedes Excel-Schriftstück gibt es nun im Reiter „Übergabedaten an Excel“ ein neues Feld "Excel-Zelle für Barcodeschrift". Wenn dort eine Excel-Zelle angegeben ist (z.B. A1), wird die Barcodenummer dorthin übergeben und die Schriftart wird in "Free 3 of 9" geändert. Die Schriftart verwandelt die Barcodenummer in einen lesbaren Barcode. Die bisher vorhandene System-Einstellung "Barcode-Grafikdatei erzeugen" ist nicht mehr erforderlich, da in jedem Excel-Schriftstück je ein Feld für die Barcodegrafik oder die Barcodeschrift gefüllt werden kann. Sie wurde deswegen entfernt.

Microsoft-Word-Integration

- Beim Ausführen des Makros "Formularfelder aus regisafe" erschien eine Fehlermeldung. Das Einfügen des Formularfeldes war somit nicht möglich.

Schriftgut-Scanner

- Wenn bei einer angezeigten PDF- oder TIFF-Datei aus einzelnen Seiten ein neues Schriftstück erstellt wird (mit den Befehlen "Kopieren als neues Schriftstück" oder "Ausschneiden als neues Schriftstück"), dann wird für das neue Schriftstück nicht die Standard-Art für PDF- bzw. TIFF-Dateien verwendet, sondern die Art des aktuellen (also des zuletzt verwendeten) Schriftstücks.
- Bei Scan-Stapeln sowie bei der Anzeige von TIFF- und PDF-Dateien wird nun gemerkt, ob die Anzeige auf "Optimale Höhe" oder "Optimale Breite" eingestellt wurde. Diese Einstellung wird dann beim nächsten Mal automatisch wiederverwendet. Diese Einstellung wird pro Anwendungsfall separat gemerkt, es werden also unterschiedliche Einstellungen beispielsweise für das Stapel-Scannen, das Stapel-Zuordnen oder das Öffnen einer TIFF- bzw. PDF-Datei verwaltet. Auch in der Datei-Vorschau wird bei der Anzeige von TIFF- und PDF-Dateien die zuletzt verwendete Einstellung verwendet, es sei denn, es ist in der Benutzer-Einstellung "Schriftgutverwaltung | Datei-Vorschau: Optionen" ein Zoomfaktor eingestellt.
- Liegen in dem Übergabeverzeichniss eines Scanstapels mehrere Dateien, dann wurden bisher die Dateien willkürlich aufgenommen. Nun wird die Dateiliste vorab sortiert und im Anschluss die sortierte Reihenfolge verarbeitet. Sofern die Scansoftware einen Zeitstempel in den Übergabedateien erstellt, ist nun eine chronologische Verarbeitung möglich.
- Wenn bei einer angezeigten PDF- oder TIFF-Datei aus einzelnen Seiten ein neues Schriftstück erstellt wird (mit den Befehlen "Kopieren als neues Schriftstück" oder "Ausschneiden als neues Schriftstück"), dann wird der Datensatz des aktuellen (also des zuletzt verwendeten) Schriftstücks als Vorgabe verwendet. Dies erleichtert das Aufteilen von Schriftstücken, da somit nicht alle Felder des Datensatzes neu gefüllt werden müssen. Die in der System-Einstellung "Felder beim Kopieren nicht übernehmen" festgelegten Felder werden hierbei jedoch nicht übernommen
- **Problembeseitigung**
 - Im Dialogfenster zum Anlegen bzw. Ändern eines Stapels wurde im Reiter "Benachrichtigung" das Feld zur Auswahl der Benutzer/Gruppen wie folgt

umbenannt:

"Nach Stapelaktionen folgende Benutzer/Gruppen benachrichtigen"

Unter diesem Feld wird nun folgende ausführliche Beschreibung angezeigt:

Die hier ausgewählten Benutzer bzw. Gruppen werden nach Abschluss der Funktionen "Stapel scannen" und "Stapel zuordnen" per Mail benachrichtigt, ebenso nachdem aus einem anderen Stapel, welcher das Zuordnungsverfahren "Stapel aufteilen/verteilen" nutzt, Dokumente in diesen Stapel übergeben wurden.

Eine Benachrichtigung erfolgt nicht für den Benutzer, welcher die Aktion durchgeführt hat, auch wenn er hier ausgewählt ist.

- Wenn bei einem Stapel mit Zuordnungsverfahren "Manuelle Zuordnung" unter "Feldinhalte vorgeben" ein Aktenzeichen oder eine andere Zuordnung vorgegeben wird, dann wurde diese Vorgabe während des Zuordnungsverfahrens durch eine zuletzt ausgewählte Zuordnung überschrieben.

So wurde beispielsweise ein vorgegebenes Aktenzeichen 123 durch das Aktenzeichen 456 überschrieben, wenn zuvor ein Schriftstück unter dem Aktenzeichen 456 angelegt wurde. Jetzt haben die festgelegten Vorgaben grundsätzlich Vorrang vor den zuletzt ausgewählten Zuordnungen.

Schriftgutverwaltung

- Schriftstücke können nun aus einer Trefferliste heraus mit der Maus in eine externe Anwendung gezogen werden (Drag & Drop), beispielsweise in den Windows-Explorer, in eine Web-Anwendung oder in eine Outlook-Mail. Dabei werden die Dateien aus diesen Schriftstücken als Kopie übergeben, die Schriftstücke in regisafe bleiben unverändert.

Erforderlich hierfür ist die Berechtigung

"Schriftgutverwaltung | Schriftstück-Dateien in Windows-Ordner kopieren".

- Im Reiter "Datei-Vorschau/Verwaltung" können nun aus der aufgeklappten Dateiauswahl heraus einzelne oder mehrere Dateien mit der Maus in eine externe Anwendung geschoben werden (Drag & Drop), beispielsweise in den Windows-Explorer, in eine Web-Anwendung oder in eine Outlook-Mail. Die Dateien werden dabei grundsätzlich kopiert, sie bleiben also in dem Schriftstück weiterhin vorhanden.

Erforderlich für die Nutzung dieser Funktionalität ist die Berechtigung

"Schriftgutverwaltung | Schriftstück-Dateien in Windows-Ordner kopieren".

-
- Wenn Dateien, Outlook-Mails etc. via Drag & Drop nach regisafe geschoben werden, werden nun ungültige Sonderzeichen sowie Unterstriche zu Beginn des Dateinamens aus dem Dateinamen entfernt.

Zudem ist es nun auch möglich, Dateien nach regisafe zu schieben, deren Dateinamen Zeichen aus dem Unicode-Zeichensatz enthalten, welche im normalen Windows-Zeichensatz nicht darstellbar sind. Diese Sonderzeichen werden nun ebenfalls automatisch aus dem Dateinamen entfernt, die bisherige Fehlermeldung 0015106 (Datei kann nicht eingelesen werden, da der Dateiname Sonderzeichen im Unicode-Zeichensatz enthält) wird nicht mehr angezeigt.

- In der Schriftgut-Datenbank sowie in der Volltextindex-Datenbank wird nun das Löschen von Indexeinträgen im Hintergrund durchgeführt. Dadurch wird das Löschen von Schriftstücken deutlich beschleunigt.

- Wenn Dateien in ein vorhandenes Schriftstück eingefügt werden und es existieren bereits gleichnamige Dateien, dann wird nun eine Abfrage mit folgenden Optionen angeboten:

- Überschreiben
- Hinzufügen (der Dateiname wird um eine fortlaufende Nummer ergänzt)
- Überspringen (nur wenn noch weitere Dateien eingefügt werden sollen, in diesem Fall werden die bereits vorhandenen Dateien übersprungen und die anderen Dateien eingefügt)

Die getroffene Auswahl wird gemerkt und beim nächsten Mal wieder vorgegeben.

Beim Drag & Drop in den Reiter "Datei-Vorschau/Verwaltung" sowie beim Aufruf des "Einfügen"-Befehls kann auch die Strg-Taste gedrückt werden, um ohne Abfrage die Option "Hinzufügen" zu wählen, oder die Umschalt-Taste, um die Option "Überschreiben" zu wählen.

- Das Untermenü "Datei" von Schriftstücken (beispielsweise im Kontextmenü einer Trefferliste) enthält nun den neuen Befehl "Einfügen aus Windows-Ordner": Es wird ein Dateiauswahl-Dialogfenster geöffnet, in dem Dateien aus dem Windows-Dateisystem ausgewählt werden können, die dem Schriftstück hinzugefügt werden sollen.

Nach Auswahl der Dateien wird der Reiter "Datei-Vorschau/Verwaltung" des Schriftstücks geöffnet und die ausgewählten Dateien werden hinzugefügt. Dort können nun die Dateien überprüft und/oder weitere Dateiverwaltungsfunktionen ausgeführt werden. Mit einem Klick auf "Ok" werden die Änderungen gespeichert.

■ Problembeseitigung

- Im Detailreiter 'Datei-Vorschau/Verwaltung' eines Schriftstücks konnten bisher ändernde Dateiverwaltungsfunktionen (wie beispielsweise 'Umbenennen' oder 'Einfügen') auch dann aufgerufen werden, während eine Datei dieses Schriftstücks im Anwendungsprogramm geöffnet ist und dort bearbeitet wird. In den meisten Fällen führte dies zu Fehlermeldungen wie 'Die Datei konnte nicht geöffnet werden', es konnte jedoch auch zu einem Fehler Q016020 ('Interne Probleme festgestellt') führen, der nicht angezeigt sondern nur protokolliert wurde und zu einem Hängenbleiben der Datei-Vorschau geführt hat. Jetzt werden die entsprechenden Befehle in einem solchen Fall entweder gar nicht erst angeboten oder es wird eine aussagefähige Meldung angezeigt: 'Es können keine Änderungen durchgeführt werden: Eine Datei ist in Ihrem Anwendungsprogramm geöffnet und wird dort bearbeitet.'

- Bei Umbenennen von Dokumentdateien im Reiter "Datei-Vorschau/Verwaltung" konnten Dateinamen eingegeben werden, die länger sind als systemseitig erlaubt.

Beim Umbenennen einer Datei über den entsprechenden Befehl im Reiter "Datei-Vorschau/Verwaltung" wird nun die in den System-Einstellungen festgelegte maximale Dateinamenslänge berücksichtigt:

- Das Eingabefeld wird auf diese Länge begrenzt (zzgl. Dateinamenserweiterung).
- Nach Klick auf "OK" wird die Länge geprüft und ggf. eine entsprechende Meldung angezeigt.
- Wenn die Datei eines Schriftstücks nur zum Lesen geöffnet wird, wurde diese Datei nach dem Schließen manchmal nicht korrekt freigegeben (z.B. wenn der Benutzer nicht über die Berechtigung zum Ändern der Datei verfügt oder weil die Datei bereits durch einen anderen Benutzer geöffnet ist und in der entsprechenden Abfrage auf "Nur Lesezugriff" geklickt wird). Dieses Verhalten konnte bei einem erneuten Zugriff auf die Datei zu Fehlermeldungen oder zur Anzeige einer falschen Dateiversion führen.
- Bei der Funktion "Bestehende Datei zuordnen" konnte es zu folgenden Problemen kommen:
 - Nach dem Ablegen einer Datei wurde der Schriftstück-Reiter nicht bzw. nur nach einer längeren Wartezeit automatisch geschlossen.
 - Es wurde eine Fehlermeldung angezeigt, dass die soeben abgelegte Datei nicht gelöscht werden kann.

-
- Ebenso konnten auch in anderen Fenstern Probleme auftreten, wenn im Hintergrund eine Datei-Vorschau aktualisiert oder geleert wird, da dieser Vorgang unter bestimmten Umständen erst zeitverzögert abgeschlossen wurde.
 - Die Benutzer-Einstellung "Übernahme geänderter Dokument-Dateien" (unter "Schriftgutverwaltung") wird nicht mehr verwendet und wurde daher nun aus den Einstellungen entfernt.
 - Beim Kopieren von Schriftstücken mit mehreren Dateien wurde für das neue Schriftstück nicht immer die Datei als Hauptdatei festgelegt, welche im Quell-Schriftstück die Hauptdatei ist. Dies konnte beispielsweise dazu führen, dass beim Kopieren von Serienbriefen anstelle der Word-Datei die Datenquelle als Hauptdatei festgelegt wurde.
 - Wenn im Reiter "Datei-Vorschau/Verwaltung" alle Dateien eines Schriftstücks gelöscht werden und unmittelbar danach eine neue Datei hinzugefügt wird, dann wurde diese neue Datei zwar in der Dateiliste angezeigt, anstelle der Datei-Vorschau wurde jedoch "Keine Datei vorhanden" angezeigt und die Kontextmenübefehle für diese Datei standen nicht zur Verfügung.
 - Wenn beim Ablegen einer Outlook-Mail (MSG-Datei) einzelne Anlagen abgelegt werden sollen, werden nun aus den Dateinamen dieser Anlagen eventuell vorhandene führende Unterstriche entfernt, da diese Dateien ansonsten als versteckte Dateien angesehen werden.
 - Beim Neuanlegen von Schriftstücken wurden verwendete Vorlagen nicht gemerkt, so dass diese beim nächsten Neuanlegen nicht oben in der Liste der Arten/Vorlagen aufgeführt wurden.
 - Wenn eine abgelegte MSG-Datei (z.B. eine Mail aus Outlook) geöffnet und dann wieder geschlossen wird, dann hat regisafe das Schließen des Mail-Fensters nicht erkannt, solange im Hintergrund auch Outlook geöffnet ist. Die Ursache hierfür ist, dass Outlook ein Mail-Fenster beim Schließen lediglich versteckt, nicht aber vollständig schließt.
Nun wird ein verstecktes Mail-Fenster regisafe-intern wie ein geschlossenes Fenster behandelt und die MSG-Datei somit freigegeben.

Schriftstück-Viewer

- Wenn ein Schriftstück keine Dateien enthält, wird die aufgeklappte Dateiliste im Reiter "Datei-Vorschau/Verwaltung" nicht mehr leer dargestellt, sondern sie enthält einen Eintrag "Keine Datei vorhanden". Zudem wird nun die Dateiliste automatisch aufgeklappt, so dass beispielsweise mit einem Rechtsklick direkt das Kontextmenü zum Hinzufügen von Dateien aufgerufen werden kann.
- Die Benutzer-Einstellung "Schriftgutverwaltung | Datei-Vorschau in Trefferlisten" gilt nun auch für die Listen, die in den "Schriftstücke"-Detailreitern von Aktenzeichen, Akten/Vorgängen, Sitzungen etc. angezeigt werden: Auch dort wird nun die Datei-Vorschau rechts oder unterhalb der Liste angezeigt, wenn dies entsprechend eingestellt ist. Bisher galt dies nur für die Listen im "Finden & Wissen"-Reiter, nicht aber für die "Schriftstücke"-Detailreiter.
- Die zur Nutzung des Schriftstück-Viewers von comundus regisafe erstellte Datei "KeyViewExtrakt.exe" wird nun auch mit einer digitalen Signatur ausgeliefert, damit die Virens Scanner diese nicht mehr als Schadsoftware interpretieren.
- Im Detailreiter "Datei-Vorschau/Verwaltung" öffnet der Klick mit der rechten Maustaste in einen freien Bereich der aufgeklappten Dateiliste nun ein Kontextmenü mit den Befehlen "Einfügen aus Zwischenablage" und "Einfügen aus Windows-Ordner". Dies gilt auch dann, wenn das Schriftstück noch keine Dateien enthält. Bisher hatte in diesem Fall der Rechtsklick keine Funktion.
- Wenn bei einer angezeigten PDF- oder TIFF-Datei aus einzelnen Seiten ein neues Schriftstück erstellt wird (mit den Befehlen "Kopieren als neues Schriftstück" oder "Ausschneiden als neues Schriftstück"), dann wird der Datensatz des aktuellen (also des zuletzt verwendeten) Schriftstücks als Vorgabe verwendet. Dies erleichtert das Aufteilen von Schriftstücken, da somit nicht alle Felder des Datensatzes neu gefüllt werden müssen.
Die in der System-Einstellung "Felder beim Kopieren nicht übernehmen" festgelegten Felder werden hierbei jedoch nicht übernommen.
- **Problembeseitigung**
 - Im Reiter "Datei-Vorschau/Verwaltung" wurden beim Klick mit der rechten Maustaste auf einen Dateinamen (entweder in der linken Seitenleiste oder in der aufgeklappten Dateiliste) die Befehle zum Einfügen von Dateien auch dann angeboten, wenn eine Datei im Anwendungsprogramm geöffnet ist und daher hier keine Änderung (und somit auch kein Hinzufügen von Dateien) möglich ist.
 - Im Reiter "Datei-Vorschau/Verwaltung" wurde beim Klick mit der rechten Maustaste auf einen Dateinamen (entweder in der linken Seitenleiste oder in der

aufgeklappten Dateiliste) der Befehl "Öffnen" nicht angeboten, wenn bereits eine Datei dieses Schriftstücks geöffnet war.

Der Befehl wird nun wieder angeboten. Somit können nun hierüber weitere Dateien des Schriftstücks geöffnet werden. Voraussetzung ist, dass das Schriftstück mehr als eine Datei enthält.

- Beim Anzeigen von PDF-Dateien konnte es vorkommen, dass eine Fehlermeldung angezeigt wurde, dass die Datei "pdfdetach1.out" nicht geöffnet werden kann. Dieses Problem entstand im Zusammenhang mit dem Prüfen bzw. Extrahieren von PDF-Anlagen. Nun wird maximal fünf Sekunden gewartet, bis auf diese Informationen zugegriffen werden kann.
- Wenn Dateien im Reiter "Datei-Vorschau/Verwaltung" eines Schriftstücks hinzugefügt werden, jedoch anschließend auf "Abbrechen" geklickt wird, wurde bei einem erneuten Versuch, das Schriftstück zu ändern, die Fehlermeldung Q116288 ("Datei aus Schriftstück ... wird bereits bearbeitet") angezeigt.
- Wenn die Datei-Vorschau zu mehreren Schriftstücken aufgerufen wird, von denen mindestens eines Miniaturansichten enthält (beispielsweise Fotos), dann wurden zu Schriftstücken ohne Miniaturansichten auch interne Dateien (wie beispielsweise "_Barcode.emf") mit angezeigt.
- Wenn die Datei-Vorschau zu mehreren Schriftstücken aufgerufen wird, welche Miniaturansichten enthalten (beispielsweise Fotos), dann konnte es beim Anklicken einer der Miniaturansichten zu einer Fehlermeldung kommen, dass der Verzeichnisname ungültig ist.
- XRechnung:
Unter bestimmten Umständen wurden die Rechnungsinformationen aus xRechnungen nicht ausgelesen. Das war immer dann der Fall, wenn neben den Invoice-Tags noch weitere Tags in der XML enthalten sind.

Technische Basismodule

Dateispeicher

- Wenn regisafe beim Öffnen einer Datei feststellt, dass sich die lokale Kopie dieser Datei von der am Server gespeicherten Fassung unterscheidet, wird die Datei neu vom Server geholt. Dabei wird nun die lokale Fassung aus dem Verzeichnis "Storage" in ein neues Verzeichnis "StorageSalvage" gerettet, jeweils im temporären Verzeichnis des Benutzers. In der Protokolldatei wird dies mit Q022009 (beim Einsatz des Moduls "Fälschungssicherer Dateispeicher") bzw. Q022099 (ohne Einsatz des Moduls

"Fälschungssicherer Dateispeicher") protokolliert.

Bisher wurde das gerettete Verzeichnis ohne Einsatz des Moduls "Fälschungssicherer Dateispeicher" direkt im temporären Verzeichnis angelegt, wodurch dort lediglich mit einer Zahl benannte Unterverzeichnisse entstanden, deren Bedeutung oftmals unklar blieb. Zudem wurde bisher in beiden Fällen Q022009 protokolliert, so dass die beiden Fälle bei einer Protokolldatei-Analyse nicht unterschieden werden konnten.

Datenbank

- Das Löschen von Datensätzen aus Schriftstück- und Volltextdatenbanken dauerte oft sehr lange. Deswegen können Datensätze bestimmter Datensatztypen künftig zunächst nur "logisch" gelöscht und erst später im Hintergrund vollständig gelöscht werden. Durch das Löschen im Hintergrund wird der Server entlastet und die Performance verbessert.
Unter den Datensatztypinformationen in der Datensatztypverwaltung wird die Aktivierung/Nicht-Aktivierung des Löschens im Hintergrund angezeigt. Für welche Datensatztypen das Löschen im Hintergrund verfügbar ist, ist programmseitig vorgegeben.
- Der Ablauf der serverseitigen Hintergrund-Aktivitäten "Löschen von alten Versionen" sowie "Entfernen gelöschter Objekte" wurde überarbeitet:
 - Wenn eine dieser beiden Hintergrund-Aktivitäten länger als 10 Minuten läuft, wird nun mit der Durchführung eventuell anstehender weiterer Hintergrund-Aktivitäten parallel fortgefahren. Bisher wurde solange gewartet, bis diese Aktivitäten abgeschlossen waren.
 - Diese beiden Hintergrund-Aktivitäten werden jedoch nicht gleichzeitig durchgeführt.
 - Etwa alle fünfzehn Minuten wird der Fortschritt dieser Hintergrund-Aktivitäten protokolliert.
 - Wenn die Ausführung von Hintergrund-Aktivitäten aufgrund der entsprechenden System-Einstellung bzw. des aktuellen Leerlauf-Zustands angehalten wird, werden auch die parallel laufenden Hintergrund-Aktivitäten angehalten bzw. unterbrochen.
- Wenn das Löschen von Objekten im Hintergrund aktiviert ist (einstellbar pro Datensatztyp), gibt es nun eine Möglichkeit, die eigentliche Löschaktion zu deaktivieren. Dadurch werden die fürs Löschen im Hintergrund vorgesehenen Datensätze aller betroffenen Datensatztypen lediglich in die entsprechende Datenbank eingetragen, die Löschaktion selbst wird zunächst nicht durchgeführt. Dies erfolgt

dann erst, sobald die Deaktivierung des Löschens im Hintergrund wieder aufgehoben wird.

Diese neue Funktion ist vor allem dann nützlich, wenn administrative Arbeiten durchgeführt werden, wie z.B. eine Verschiebung in Datenlager.

IQ-Monitor/IQ-Server

- Wenn eingeschaltete Debug-Protokollierungen automatisch deaktiviert werden, weil die Protokolldatei zu schnell anwächst, dann werden diese deaktivierten Debug-Protokollierungen nun nach dem nächsten Neustart automatisch wieder aktiviert. Dies gilt jedoch nicht, wenn über den IQ-Monitor zwischenzeitlich andere Festlegungen für die Debug-Protokollierungen getroffen werden.
- Um Probleme in Verbindung mit geöffneten Dokumentdateien besser analysieren zu können, können über den IQ-Monitor nun folgende neue Debug-Protokollierungen am regisafe-Client aktiviert werden:
 - Modul OrgaManagerClient:
Geöffnete Dateien (Aktionen), Geöffnete Dateien (Systemzustand)
 - Modul OrgaManagerStub:
Dateien sperren/freigeben
- Wenn über den IQ-Monitor für einen regisafe-Client Debug-Protokollierungen aktiviert bzw. deaktiviert werden, gilt dies nun für alle Clients und nicht nur für den in der Liste ausgewählten Client. Bei IQ-Servern kann die Debug-Protokollierung wie bisher für jeden Server einzeln festgelegt werden.
In der Beschriftung der Auswahl in dem entsprechenden Dialogfenster wird angegeben, ob die Festlegung für alle Clients oder für einen bestimmten Server gilt. Eine Änderung der Debug-Protokollierung für Clients wird auf allen angemeldeten Clients sofort gültig, für alle anderen Clients gilt sie ab dem nächsten Start von regisafe.
- **Problembeseitigung**
 - Bei der serverseitigen Datei-Konvertierung und Volltext-Indizierung wurden bestimmte Threads nicht freigegeben. Dies konnte dazu führen, dass bei der Protokollierung Q010320 ("Es war ein Aufräumen der Thread-Verwaltung notwendig und wurde durchgeführt") mehrere tausend Threads aufgeführt wurden und der Speicherbedarf des IQ-Servers kontinuierlich angewachsen ist.

Webservice/API-HTTP-Server

- Webservice/ API-HTTP-Server: Die Verarbeitung von größeren Datenmengen in einem Webservice-Aufruf (beispielsweise bei der Übertragung von Dateien für die regisafe-Apps oder die Online-Portale) wurde optimiert und die Performance deutlich gesteigert. Zudem werden nun auch Anfragen im "Chunked Transfer Encoding" unterstützt. Dieser Modus wird oftmals bei der Übertragung großer Dateien verwendet.

Telefonwahl

- Es gibt eine neue System-Einstellung "Telefonwahl | Berücksichtige Adressarten", in der festgelegt werden kann, welche Adressen bei eingehenden Anrufen angezeigt werden.

Terminkalender

- Neue Systemeinstellung für den Terminkalender:
"Vertrauliche Termine: Standardmäßig Ein"
Ist diese Einstellung aktiviert, wird beim Anlegen eines neuen Termins standardmäßig der Haken bei "vertraulicher Termin" gesetzt, sofern vertrauliche Termine erlaubt sind.
- **Problembeseitigung**
 - Hatte ein Benutzer einen Terminkalender in seinem Terminkalender-Start-Element hinterlegt und ihm wurde die Berechtigung für diesen Kalender entzogen, wurden ihm die Termine trotzdem noch angezeigt.
 - Die Benutzer-Einstellung unter "Benutzeroberfläche | Schriftart" wurde bei der Terminanzeige in der Kalender-Ansicht nicht berücksichtigt.

Versionskontrolle

- **Problembeseitigung**
 - Wenn im Reiter "Versionen" eines Schriftstücks eine Version mit dem Befehl "Öffnen" im Anwendungsprogramm geöffnet wird, wurde diese anschließend nach dem Schließen nicht korrekt freigegeben. Dies konnte dazu führen, dass beim späteren Öffnen oder Anzeigen einer anderen Version oder des aktuellen Stands eine falsche Version geöffnet bzw. angezeigt wird.

Vertragsmanagement

- Bei jedem Start des IQ-Servers wurde nach Vertragsakten gesucht, die vor der Erweiterung des Vertragsmanagements mit regisafe 4.6 erstellt wurden, um diese in Vertragsakten mit erweiterten Funktionen zu konvertieren.
Da diese automatische Suche nur einmalig erforderlich ist und zudem das Starten des IQ-Servers verzögert hat, wurde die automatische Suche nach alten Vertragsakten in eine manuell zu startende Suche am IQ-Server ausgelagert (zu finden im IQ-Server-Fenster unter "Extras | Vertragsmanagement | Konvertiere alte Vertragsakten").
- Wenn ein Vertrag über die Wiedervorlage gekündigt wird, wird jetzt auch ein entsprechender Vermerk in das Feld "Hinweise zum Zeitrahmen" gesetzt, so wie das auch bei Verlängerungen schon der Fall ist.
- **Problembeseitigung**
 - Sind in einer Vertragsakte zwei Kalender hinterlegt, z.B. "Vertragskalender" und "Hauptamt-Termine", wurden der Kündigungstichtag und das Vertragsende nur in einen der beiden Kalender eingetragen.

Vertretungsregelung

- Wenn ein Benutzer die Gesamtvertretung für einen anderen Benutzer übernimmt, hat er nun auch Zugriff auf Akten/Vorgänge, Schriftstücke, Scan-Stapel usw., in deren Zugriffsberechtigung lediglich der zu vertretende Benutzer angegeben ist (Privatzugriff). Bisher hatte er nur dann Zugriff, wenn in der Zugriffsberechtigung Gruppen angegeben sind.

Volltext-Recherche

- **Problembeseitigung**
 - Wenn die Konvertierung der Hauptdatei eines Schriftstücks für den Volltextindex fehlschlägt, wurde das gesamte Schriftstück nicht in den Volltextindex übernommen und damit auch möglicherweise vorhandene weitere Dokumentdateien ignoriert.
Bei der Volltext-Indizierung werden künftig nun auch Schriftstücke in den Index aufgenommen, bei denen eine Datei nicht indiziert werden konnte, beispielsweise weil keine Konvertierung der Datei in eine auslesbare Textdatei möglich war.

Workflow

- In der Benutzer-Einstellung "Exchange-Synchronisation | Synchronisationseinstellungen" kann nun auch der Empfang von Workflow-Mails von der Synchronisation nach Outlook ausgeschlossen werden. Als Vorgabe ist die Synchronisation aktiviert.
- **Problembeseitigung**
 - Aufgrund einer fehlerhaften internen Zuordnung wurde die Online-Hilfe für das Modul "Workflow" nur dann angezeigt, wenn zusätzlich das Modul "Bildarchiv" eingebunden ist.

Neue Schnittstellen

Schnittstelle zum Meldewesen

- Ziel der Anbindung ist zum einen der direkte Abgleich von Adresdaten zwischen regisafe und dem Einwohnermelderegister (EWO), und zum anderen die Recherchemöglichkeit nach Personen im Einwohnermeldewesen mit anschließender Neuanlage/Aktualisierung in regisafe.
Die Schnittstelle ist angelegt zur Unterstützung unterschiedlicher Melderegister, aktuell unterstützen wir hier die Anbindung zum Einwohnermelderegister von VOIS|MESO aus dem Hause "HSH Soft- und Hardware Vertriebs GmbH".

Folgende Möglichkeiten bietet die Schnittstelle den regisafe-Anwendern:

- Suchen nach einer Person im Einwohnermelderegister (innerhalb einer Gemeinde)
- Anlegen einer neuen Adresse der Adressart "Person" mit den Daten aus dem Einwohnermelderegister (EWO)
- Abgleichen und Aktualisieren eines Adresdatensatzes der Adressart "Person" mit Daten aus dem Einwohnermelderegister (EWO)
- Suchen nach allen Einwohnern einer bestimmten Straße

Schnittstelle zu service-bw (Behördenkommunikation)

- Die Schnittstelle dient der Anbindung des Service-Portals für Baden-Württemberg an regisafe. Diese Anbindung ermöglicht es, Nachrichten über ein Servicekonto des Service-Portals als regisafe-Mails zu senden und zu empfangen. Im Standardumfang erfüllt die Schnittstelle folgende Aufgaben:
 - Senden und Empfangen von Nachrichten über eines oder mehrere Servicekonten
 - Aufruf des Serviceportal- und des SAFE-Empfängerverzeichnisses, um einen oder mehrere Empfänger auszuwählen
 - Zeitgesteuertes Senden und Empfangen der Nachrichten von allen hinterlegten Servicekonten
 - Konfigurierbare Zuweisung von Servicekonten zu Benutzern oder Gruppen

Wenn Sie das regisafe-Modul "Adressverwaltung" im Einsatz haben, bietet Ihnen die Schnittstelle noch weitere Funktionen:

- Zuordnung von Serviceportal- und SAFE-Empfängern zu regisafe-Adressen. Damit können Sie Empfänger von service-bw-Nachrichten über Ihr Adressbuch auswählen.

Schnittstelle zu ALLRIS

- regisafe verfügt nun über eine Schnittstelle, mit deren Hilfe sowohl Sitzungen als auch sitzungsbezogene Akten und Schriftstücke automatisiert aus ALLRIS in regisafe übernommen werden können.

Bei ALLRIS handelt es sich um ein umfassendes Sitzungsmanagement- und Gremieninformationssystem der Firma CC e-gov GmbH.

Die Übergabe der Sitzungsdaten erfolgt auf Basis einer XML-Datei mit zugehörigen Dokumentdateien. Die Ablagekonfiguration wird mithilfe einer Konfigurationsdatei bereitgestellt. Eine entsprechende Musterkonfiguration ist im Lieferumfang enthalten. Die Schnittstelle ist kompatibel zur ALLRIS-Version 3.9.4.

Schnittstelle zu LOGA

- Die Schnittstelle zu LOGA dient der Übernahme von Personalakten aus der HR-Plattform "P&I Loga3" in regisafe.
Ziel ist es, die Funktionen zur Verwaltung von Personalakten aus dem Kommunalpaket oder dem Modul "KommunalPLUS Personal" auch für solche Personalakten nutzen zu können, die bereits auf der HR-Plattform vorhanden sind.
Dazu werden die Personalakten nach Bereitstellung im CSV-Format in regisafe importiert und dabei neu angelegt oder aktualisiert.

Zum Import der Personalakten kann in regisafe abhängig vom Mandant und Tarif aus LOGA ein Aktenzeichen zur Ablage festgelegt werden. Die Personalakte in regisafe kann nach Bedarf mithilfe der Angaben aus der Importdatei gefüllt und auch nach Belieben untergliedert werden.

Neben der Personalakte selbst wird auch die Adresse der betreffenden Person automatisch in regisafe angelegt und mit der Personalakte verknüpft.

Der Import kann wahlweise automatisch mithilfe einer Zeitsteuerung oder manuell nach Bedarf ausgeführt werden, sofern neue Daten aus LOGA bereitgestellt werden. Aktuell beinhaltet die Schnittstelle noch keinen Import von Schriftstücken. Entsprechender Bedarf kann nach Absprache individuell ermittelt und umgesetzt werden.

Schnittstelle zu CMIS

- Mit dem Update auf 4.11 ist regisafe CMIS-fähig. Der CMIS-Standard erlaubt es Fremdprodukten mit regisafe zu kommunizieren und so beispielsweise Objekte anzulegen. Sollten Sie weitere Informationen hierzu benötigen, dann kontaktieren Sie uns unter info@regisafe.de.

Schnittstellen zu ...

ab-data

- **Problembeseitigung**
 - Bei der Suche nach einer Umsatzsteuernummer und Straße wurden keine korrekten Adressen zurückgeliefert.
 - Die Definition des IBAN-Datenbankfeldes war mit 20 Zeichen zu kurz. Dieses ist nun 35 Zeichen lang.

DEVISS

■ Problembeseitigung

- Verschiedene Probleme wurden behoben, die beim Löschen der XML-Dateien auftreten konnten:
 - Der manuell am IQ-Server gestartete Import von Altakten wurden in kurzen Abständen immer wieder durchgeführt, bis der Server neugestartet wurde. Jetzt kann er über einen zusätzlichen Befehl am Server beendet bzw. auf die normale Zeitsteuerung zurückgesetzt werden.
 - Irreführende Fehlermeldung bei fehlendem Barcode.
 - Das Versenden der Mails an DEVISS wurde unnötigerweise überwacht, auch wenn die Benachrichtigungen deaktiviert sind.

E-POST

- Die E-POST hat den Mengenrabatt abgeschafft. Deshalb wurde die Sammelkorb-Funktion unnötig und entfernt.

■ Problembeseitigung

- Sitzungseinladungen, die über das Modul KommunalPLUS Sitzungsdienst erstellt wurden, wurden nicht als Serienbrief behandelt und deswegen nicht an verschiedene Adressen geschickt.
- Die Option "Einschreiben" konnte vom Benutzer gesetzt werden, wurde aber nicht an E-Post weitergegeben. Die entsprechenden Schreiben wurden als Standard-Brief verschickt.

FINANZ+ (Frühes Scannen)

- Neben der Möglichkeit, Zugriffe abhängig von Haushaltsstellen und Mandanten zu vergeben, können die Zugriffe jetzt auch abhängig von der jeweiligen "Org.Einheit" vergeben werden.
- Im Reiter "Rechnungs-/Adressdaten" einer "Finanz+-Rechnung" kann nun auch das Rechnungsdatum der Eingangsrechnungen abgespeichert und an das Rechnungseingangsbuch von Finanz+ übergeben werden.

- In den Feldern "Rechnungsbetrag in €" und "MwSt-Betrag in €" eines Finanz+Schriftstücks konnten beliebige (falsche) Werte eingetragen werden, die aber nicht gespeichert wurden.
Nun wird die Eingabe geprüft, damit sie die korrekte Formatierung haben und somit sind Falscheingaben nicht mehr möglich.

- **Problembeseitigung**

- Die Übergabe an das Rechnungseingangsbuch von Finanz+ war fehlerhaft, wenn Beträge mit "Komma" anstatt "Punkt" als Trennzeichen zwischen Euro und Cent angegeben wurden.
- Das Feld "Name abweichender Kontoinhaber" war fälschlicherweise als Datumsfeld definiert.
- Der Import von Bescheiden wurde unter Umständen mehrmals hintereinander gestartet.
- Das Feld für die IBAN in einer Finanz+-Rechnung war mit 20 Zeichen zu kurz definiert.
- Hat ein Kunde zuerst kameral gebucht und ist im Anschluss auf das doppische Haushaltssystem umgestiegen, dann muss bei der Verarbeitung in 2 unterschiedlichen Tabellen gelesen werden. Steigt ein Kunde direkt mit dem doppischen Buchungssystem in Finanz+ ein, muss die kameral Tabelle nicht mehr ausgelesen werden. In diesem Fall erscheint nun die Fehlermeldung bzgl. der fehlende Tabelle nicht mehr.

H&H proDoppik

- Über eine neue System-Einstellung „Übergabe Postbuch: Zulässige Haushaltsjahre“ können zulässige Haushaltsjahre für die Übergabe an das proDoppik-Posteingangsbuch angegeben werden. Entspricht die Angabe des Haushaltsjahres bei der Übergabe an proDoppik nicht der Regel, wird die Übergabe abgelehnt.

- **Problembeseitigung**

- Wenn eine Akte nur bei erfüllter Abhängigkeit angelegt und das Schriftstück dieser Akte zugeordnet wird, wurde bisher nicht das Aktenzeichen der Akte im Schriftstück eingetragen, so dass das Schriftstück nur über die Akte, aber nicht über das Aktenzeichen gefunden wurde.
- Das Auslesen von Zusatzdaten bei der Auswahlfeldliste "Postbuchnummer" führte zu einer Fehlermeldung, wenn der Eintrag einen einschränkenden Zugriff hatte.

-
- Unter bestimmten Umständen wurde die System-Einstellung, welche die Verlinkung von mehreren Datensätzen zu einem Beleg aktiviert, nicht angezeigt.
 - Das Problem beim Import in das Postbuch wurde behoben.
 - Wenn zu einer Konfiguration eines Jobs eine Vorlage verwendet wird, in der andere Zugriffe als in der Konfiguration definiert sind, konnte es vorkommen, dass eine Summe aus beiden Zugriffen gebildet wurde, anstatt dass die Zugriffe aus der Konfiguration gegenüber der Vorlage gewinnen. Nun wird, sofern in Vorlage und Konfiguration Zugriffe definiert sind, vor dem Addieren der Konfigurations-Objekte bei der Vorlage der Zugriff entfernt.

IKOL

■ Problembeseitigung

- Schriftstücke, die mithilfe einer der Schnittstellen zu IKOL in regisafe abgelegt werden, konnten nach der Verschiebung in ein anderes Datenlager nicht mehr gefunden werden.

LaDiVA

- Bisher wurden bei jedem Aufruf durch LaDiVA zu viele Daten in die Protokolldatei geschrieben. Nun ist dies im Rahmen der Debug-Protokollierung einstellbar.
- Bisher war nur die Verwendung einer einzigen Ablage-Konfiguration möglich, auch wenn mehrere Konfigurationen angelegt waren. Jetzt können je nach Dokumententyp verschiedene Konfigurationen genutzt werden. Damit ist es möglich, wiederkehrende Dokumente automatisiert in die richtige Unterakte abzulegen. Ist in der Konfiguration keine Zuordnung zur Unterakte festgelegt, kann die Unterakte bei der Archivierung über einen Dialog ausgewählt werden.
Die bisherige System-Einstellung "Schnittstelle zu LaDiVa | Ablage-Konfiguration" wurde in "Schnittstelle zu LaDiVa | Allgemeine Ablage-Konfiguration" umbenannt. Sie wird genutzt für Dokumenttypen, für die keine eigene Konfiguration angelegt ist.

■ Problembeseitigung

- Die automatische Anlage der Unterakten funktionierte immer nur für diese Unterakten, welche zur Zuordnung des Schriftstücks benötigt wurden. Daher konnte man mit der bisherigen Lösung keine tiefen gegliederten Akten anlegen. Nun werden alle Akte der Konfiguration auch angelegt.

LAIF

- Wird über die Schnittstelle zu LAIF eine Akte in regisafe angelegt, um direkt im Anschluss einen Scanvorgang zu starten, wurde bisher immer die mittlerweile veraltete Schriftstückart "Schriftgutscanner - TIFF" verwendet. Nun wird in diesem Fall immer die Art "Schriftgutscanner - PDF" für die Neuanlage der Schriftstücke verwendet.

LDAP-Benutzerverwaltung

- **Problembeseitigung**
 - Beim Aktualisieren eines einzelnen Benutzers mit dem LDAP-Verzeichnisdienst erschien eine unnötige Fehlermeldung, woraufhin der Vorgang abgebrochen wurde.

mps

- Bei der Suche nach mps-Rechnungen werden nun auch die beiden Felder "Rechnungsnummer" und "Anordnungsnummer" in der Trefferliste des Reiters "Finden & Wissen" angezeigt.
- **Problembeseitigung**
 - Es wurde ein Fehler bei der Übergabe von Metadaten aus der in regisafe abgelegten Rechnung nach mps behoben.

newsystem Finanzwesen Rechnungsworkflow

- Es gibt nun die Möglichkeit, neben Belegen, Anordnungen usw. auch beliebige sonstige Dokumente aus dem Rechnungsworkflow von newsystem Finanzwesen in regisafe zu archivieren. Dazu muss dem Fachverfahren nur die Art bzw der Typ der gewünschten Dokumentart mitgeteilt werden und in regisafe in der Auswahlfeld-Liste "Ablage" eine entsprechende Ablagekonfiguration für den neuen Typ "Dokument" eingerichtet werden.
- Bei der Übergabe von Rechnungen an den Rechnungsworkflow von newsystem Finanzwesen muss der Workflow je nach Fachabteilung an unterschiedlichen Stellen starten können. Aus diesem Grund ist der "Einstiegspunkt" nun über eine neue Auswahlfeld-Liste "Startpunkt Workflow" konfigurierbar.
- Wird beim kameralen Rechnungsworkflow eine Anordnung auf mehrere Haushaltsstellen gebucht, wird nun zu jeder Haushaltstelle in regisafe ein eigenes Schriftstück (Buchungsdatensatz) erzeugt, jedoch nur bei der "Hauptanordnung" die eigentliche Dokumentdatei hinterlegt. Bei den weiteren Schriftstücken wird nur ein Verweis auf diese Dokumentdatei verlinkt.
- **Problembeseitigung**
 - Die Übergabe an den Archivierungsworkflow von newsystem funktionierte nicht, weil beim Webservice-Aufruf aus regisafe die zu archivierenden Daten nicht korrekt "Base64" kodiert waren.
 - Bei der Ablage-Konfiguration einer Akte konnte je Hierarchieebene immer nur eine Variable verwendet werden. Ab sofort können beliebig viele Variablen für die Ermittlung der Akten-/Vorgangskennung verwendet werden.
 - Bei Rechtsklick auf ein Schriftstück wurde der Befehl "Protokoll-Recherche" nicht angezeigt.
 - Die QScript-Fehlermeldung beim Starten des separaten IQServers erscheint nicht mehr. Es erscheint lediglich eine Warnung, dass mit der aktuellen Konfiguration eine Übergabe an den Archivierungsworkflow nicht möglich ist.
 - Wurden aus newsystem Finanzwesen Listenfelder übergeben, dann konnte es passieren, dass der erste Eintrag als Leerwert gespeichert wurde.

OPEN/PROSOZ

- Wenn OPEN/PROSOZ in mehreren Fachbereichen parallel genutzt wird und Akten getrennt geführt werden, gibt es u.U. mehrere Altakten zu einem Fall. Jetzt ist es möglich, beim Erstellen einer Akte die zugehörige Altakte ermitteln zu lassen. Hat ein Benutzer Zugriff auf mehrere Altakten, wird ihm eine Auswahlmöglichkeit angezeigt. Hat er nur Zugriff auf eine, wird diese automatisch übernommen.
- Wird OPEN/PROSOZ in mehreren Fachbereichen genutzt (z.B. "Landesblindenhilfe" und "Hilfe zur Pflege"), gibt es nun die Möglichkeit, für jeden Fachbereich eigene Gesamtakten erstellen zu lassen. Dafür wird die Ebene markiert, ab der alle zugeordneten und untergeordneten Schriftstücke gesucht werden, und im Anschluss wird die Vorgangskennung der untergeordneten Gesamtakten automatisch übernommen. Werden mehrere Vorgangskennungen mit der "Gesamtakte" gefunden, kann der Sachbearbeiter auswählen.
- Für Benutzer mit entsprechender Berechtigung gibt es den neuen Menübefehl "Gesamtakte erstellen (Prosoz)" im Kontextmenü der Akten-/Vorgangsverwaltung. Markiert man eine Prosoz-Akte und führt diesen Menübefehl aus, wird ein neues Schriftstück der Art "Zusammengeführte Datei" erstellt. Es enthält alle Schriftstücke der Akte, bei denen die Markierung "Bei Gesamtaktenerstellung ignorieren" nicht gesetzt ist. Die Reihenfolge richtet sich dabei nach dem Zeitpunkt der Erstellung des Schriftstücks.
Mit der System-Einstellung "Schnittstelle zu OPEN/Prosoz | Gesamtakte: Sortierung" kann festgelegt werden, ob die Reihenfolge chronologisch auf- oder absteigend ist.
- Für Benutzer mit entsprechender Berechtigung gibt es den neuen Menübefehl "Altbestand scannen (Prosoz)" im Kontextmenü der Akten-/Vorgangsverwaltung. Markiert man eine Prosoz-Akte und führt diesen Menübefehl aus, öffnet sich ein Dialog, in dem man die Aufteilung der Altakten in Bände angeben kann. Für diese Aufteilung werden dann Schriftstück-Karteikarten angelegt und (über den Etikettendruck) Deckblätter für die Altakten erstellt.
Mithilfe dieser Deckblätter kann die Altaktenverscannung durchgeführt werden. Die hierbei erzeugten Altakten laufen dann automatisiert in die bereits erzeugten Schriftstück-Karteikarten.



regisafe

comundus regisafe GmbH
Heerstraße 111
71332 Waiblingen
Fon 07151 96528-200
info@regisafe.de
www.regisafe.de